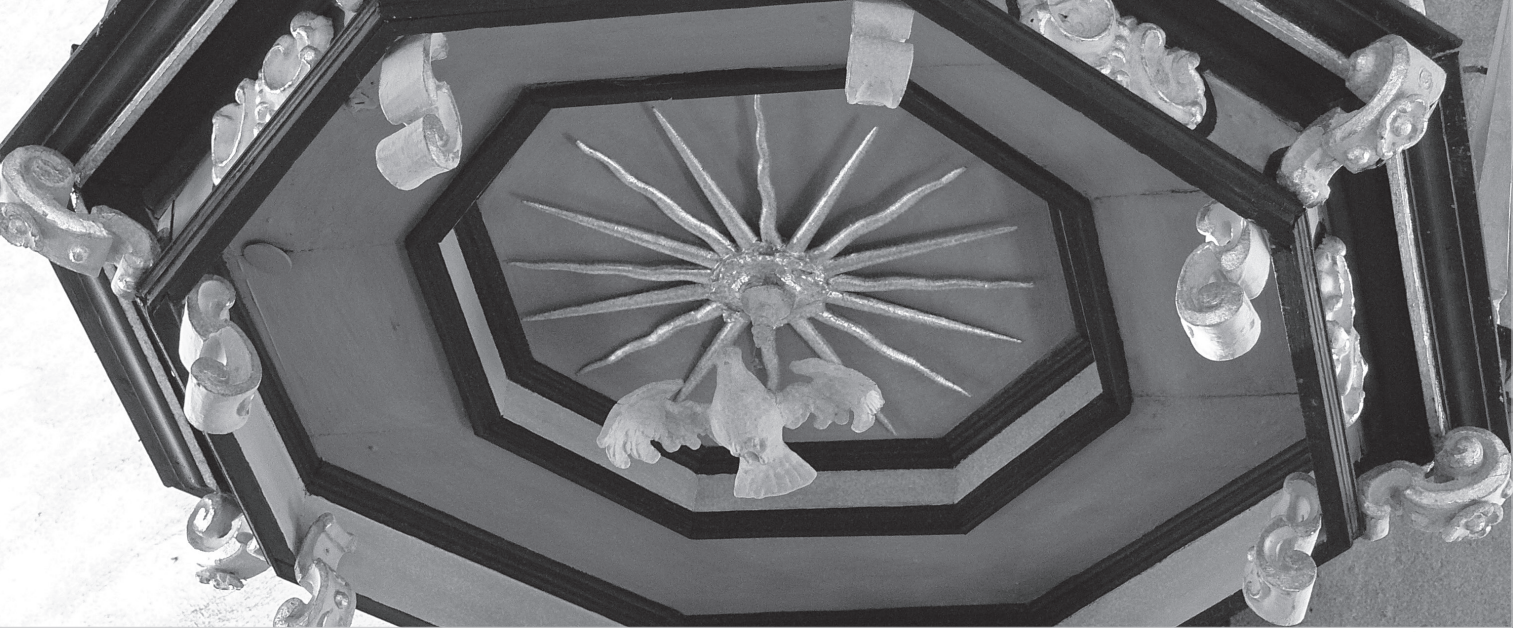


MAI | 2013

# EKM intern 05

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

**MIT MATERIALIEN ZUR GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL**
**TEIL 08 – BRIEFWAHL**

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

**Impressum**
ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail ‹EKM-intern@gmx.de›
Briefpost über Verlagsadresse
Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145
Internet: www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S.1, 2), Pressefoto EKM (S. 9), Privat (S. 9)
Stephanie Hofschlaeger/Pixelio.de (S. 19)
Titelfoto: Schalldeckel der Kanzel von St. Trinitatis in Bad Tennstedt

**Bitte den Einsendeschluss beachten!** Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats.
Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

*Aufruf zum Endspurt*
*Aktive Gemeindearbeit hilft Familien und schafft Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und zu gestalten. Zur Unterstützung der Arbeit der Gemeinden und Kirchenkreise hatte die Landesynode den Wettbewerb „Kirchengemeinde familienfreundlich“ beschlossen. Er soll unter anderem dazu beitragen, bewährte Angebote öffentlich zu machen und zu stärken sowie neuen Gedanken Raum zu geben.* *Seiten 3 und 4*

*Risikovorsorge*
*Mit dem neuen Finanzgesetz der EKM wurde im Jahr 2012 der Forstausgleichsfonds eingeführt. Er dient einerseits der solidarischen Umlage der von der Landeskirche verauslagten jährlichen Fixkosten für alle Waldflächen und andererseits durch die zweckgebundene Rücklage der Risikovorsorge im Falle von außergewöhnlichen Schadensereignissen.* *Seite 20*


DIALOG

**Kirchengemeinde gleich Familiengemeinde?!** 3
EKM-intern befragte Pfarrerin Gundula Bomm zu Initiativen und Chancen in der familienbezogenen Gemeindearbeit

AKTUELL

**Aufruf zum Endspurt** 4
Informationen zum Wettbewerb „Kirchengemeinde familienfreundlich“, Bewerbung bis 15.5.

**Einfallsreich, fürstlich und kunterbunt** 5
EKM bei Thüringentag und Sachsen-Anhalt-Tag dabei

**Bestätigung für Schulkonzepte** 5
Staatliche Anerkennung für zwei evangelische Grundschulen

**Seelsorge – Muttersprache der Kirche** 6
EKD schreibt „Modellprojekt Seelsorge“ aus

**Profilbildung durch Personalbildung** 7
Diakonie Mitteldeutschland: mehrjährige Bildungsinitiative startet mit regionalen Fachtagen

**Ein Bild sagt mehr als tausend Worte** 8
Erster Medienkunst- und Förderpreis des Kirchenkreises Halle-Saalkreis

**„Hier stehe ich“ – Evangelisches Chorfest** 8
Vorankündigung: Deutsches Evangelisches Chorfest Leipzig im Juni 2014

PERSONEN

**Landessynode wählte neuen Präses** 9
Steffen Herbst

**Verstärkung im Referenten-Team** 9
Laura-Sophia Wisch zuständig für Social Media im Kinder- und Jugendpfarramt

**Erste Auslandsbischöfin der EKD** 9
Petra Bosse-Huber

TAGUNGEN/SEMINARE

**Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten** 10
Fortbildungen des PTI

**Toleranz im Konflikt und Kompetenz** 11
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

**Protestantische Bildungsakzente** 12
Fünfteilige internationale Konferenz zu Impulsen und Folgewirkungen der Reformation (2013–2017), 1. Tagung

**Mittendrin? – Mehrwert für Thüringen** 14
4. Sozialkongress der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein

**Erster Fachtag für Kirche und Diakonie** 15
Diakonie Mitteldeutschland, Propstsprengel Eisenach-Erfurt

**Fragen des Rechts – und des Glücks** 16
Termine des Kinder- und Jugendpfarramtes

*Bundesweites Hilfetelefon berät rund um die Uhr*

*Obwohl es in allen Bundesländern Hilfeangebote gibt, wenden sich viele Frauen bei Gewalterfahrungen, insbesondere im häuslichen Bereich, nicht an diese Institutionen. Deshalb ging das Hilfetelefon des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ans Netz.*
*Täglich 24 Stunden, ortsunabhängig, mehrsprachig und kostenlos erhalten betroffene Frauen, deren Angehörige, Freunde und andere Menschen, ausdifferenzierte professionelle Beratung sowie Vermittlung weiterführende Kontakte unter der kostenlosen Rufnummer (08000) 116016.*
*www.hilfetelefon.de*

*Neue Internetpräsenz des Posaunenwerks*

*Pünktlich zu Ostern wurde die neue Internetpräsenz des Posaunenwerks unserer Landeskirche freigeschaltet. Neben den aktuellen Terminen und Nachrichten aus dem Posaunenwerk finden sich auf der Seite künftig unter anderem Andachten, eine Materialbörse und Informationen zum Auswahlchor des Posaunenwerks.* *www.posaunenwerk-ekm.de*

TAGUNGEN/SEMINARE

**Gott gedachte, es gut zu machen** 16
Aufbaukurs Altes Testament des Gemeindedienstes der EKM

**Engagiert bis zum Umfallen** 17
Einladung zum Pfarrertag in Neudietendorf

**Gib mir ein hörendes Herz** 17
Oasentag auf dem Petersberg

**Du führst mich hinaus ins Weite** 17
Bläserfest der EKM in der Altmark 6. und 7. Juli

**Mitwirkende sind sehr willkommen!** 18
Vorbereitungen für den Bausoldatenkongress 2014 in Wittenberg haben begonnen

HANDWERKSZEUG

**Das biblische Wort verlangt nach Einsatz** 19
Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch

**Rogateheft diesmal zum Thema Jugend** 20
Neues Heft des Missionswerkes zum Partnerschaftssonntag

**Menschen aus dem persischen Raum taufen** 20
Vernetzungstreffen zur Konversion im Asylverfahren

PARAGRAFEN

**Information** 20
an waldbesitzende Kirchengemeinden zum Forstausgleichsausschuss

STELLEN

**Projektstelle Digitalisierung** 22
Eisenach, Bewerbung bis 10.5.

**Tagungsassistenz** 22
Neudietendorf
Bewerbung bis 10.5.

**Kita-Koch** 23
Erfurt, Bewerbung bis 13.5.

**Außerschulische Jugendbildung** 24
Erfurt, Bewerbung bis 15.5.

**Diakonin** 25
Quedlinburg
Bewerbung bis 31.5.

**Sekretärin im Kirchenkreisbüro** 26
Erfurt, Bewerbung bis 1.6.

**Referent für Kinder, Jugendliche und Familien** 27
Weimar, Bewerbung bis 15.6.

**A-Kirchenmusikerin** 28
Wernigerode
Bewerbung bis 30.6.

**Referent Partnerschaftsarbeit** 29
Erfurt, Bewerbung bis 30.6.

GKR-WAHL

**Briefwahl** 31
Arbeitsmaterialien zur GKR-Wahl, Teil 08

# Kirchengemeinde gleich Familiengemeinde?!

*Warum wurde dieser Wettbewerb gestartet?*
**Bomm:** Die Bildungskammer der EKM hat auf der Landessynode im November 2011 ein Papier zum Thema „Kirche und Familie – Perspektiven für die EKM“ vorgelegt. Daraus resultierend hat die Synode unter anderem beschlossen, dass dieser Wettbewerb initiiert wird. Der Beirat für familienbezogene Arbeit hat ihn konzipiert und organisiert.

*Für wie familienfreundlich halten Sie unsere Kirchengemeinden?*
**Bomm:** Eine allgemeine Beurteilung ist schwierig. Es gibt sehr viele Angebote für Familien, von vielen wissen wir gar nichts. Genau das ist ein Ziel des Wettbewerbs – wir wollen uns einen Überblick über die vielfältigen Angebote verschaffen, um daraus Rückschlüsse für unsere Arbeit ziehen zu können.

*Kirche verbinden heute viele Menschen mit der älteren Generation – wirkt das abschreckend auf Familien?*
**Bomm:** Das mag sein – jedenfalls ist es nicht so einladend. Viele Eltern in unserem Gebiet sind DDR-sozialisiert und haben keinerlei Erfahrungen mit Kirche. Man weiß zwar, dass Kirche sich um Menschen mit Problemen kümmert, aber für das eigene Leben wird kein Bezug gesehen.
Ihnen muss man vermitteln, dass man sie in ihrer Situation ernst nimmt und Angebote für sie hat. Nicht ganz unproblematisch könnten für manche Familien auch die Gottesdienst-Zeiten am Sonntagvormittag sein, denn das ist häufig eine wichtige Familienzeit.

*Familien sind im Wandel – macht sich das bei den kirchlichen Angeboten bemerkbar?*
**Bomm:** Die Familienarbeit als klassisches Gebiet der Gemeindearbeit wurde in Familienbezogene Arbeit umbenannt.
Das macht bereits deutlich, dass wir auf die veränderte Lebenswelt reagieren. Das Familienbild ist längst nicht mehr homogen, sondern sehr vielfältig, Familien leben heute anders, die Herausforderungen für die Arbeit mit ihnen haben sich verändert. Das spiegelt sich in den Angeboten wieder.

*Können Sie Beispiele nennen?*
**Bomm:** So gibt es zunehmend Krabbelgottesdienste oder Begegnungscafés. Sehr positiv wirkt es sich auch aus, wenn die Kirchengemeinde zum Familienzentrum werden will – ob nur im übertragenen Sinne oder sogar mit einem Gebäude wie zum Beispiel in Suhl, in Klötze oder beim Mehrgenerationenhaus in Waltershausen. Hier wird unter anderem zweimal im Jahr zum Plätzchenbacken für Jung und Alt eingeladen, es findet Hausaufgaben- und Ferienbetreuung statt. Und zunehmend gibt es kirchliche Beratungs- und Unterstützungs-Angebote.

*Worin sehen Sie eine besondere Herausforderung für Kirchengemeinden?*
**Bomm:** Wenn sie darüber entscheiden, ob sie gemeinwesen-orientiert denken und arbeiten wollen oder beispielsweise Angebote für ärmere Familien oder Migranten etablieren. Das ist ein großes Arbeitsfeld. Allerdings muss man zunächst immer schauen, was gebraucht wird – gibt es beispielsweise schon eine Hausaufgabenbetreuung für Kinder oder Beratungsangebote für Eltern? Die nächste Frage ist, ob man es leisten kann – ob es dafür personelle und finanzielle Ressourcen gibt. Zudem ist es wichtig, dass die Entscheidung dafür von der ganzen Gemeinde getragen wird.

*Wenn sich eine Gemeinde engagieren will – was raten Sie?*
**Bomm:** Man muss die Menschen in ihrer Lebenswelt abholen – dafür ist eine Sozialanalyse empfehlenswert. Besonders wichtig sind Hilfen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Relativ einfach lässt sich die Hausaufgaben- und Ferienbetreuung etablieren. Man braucht aber auch dafür ein Konzept, muss Räume und Betreuer haben, und sollte immer das persönliche Gespräch mit Eltern und gegebenenfalls auch Großeltern suchen.
Gut angenommen wird außerdem das Öffnen von kirchlichen Räumen, zum Beispiel für Krabbelgruppen. Zunächst als Treffpunkt für Eltern und Kinder, dann kann man schauen, ob sich Angebote zur Elternbildung integrieren lassen.

*Laut Beschluss der Landesynode gibt es den Wettbewerb „Kirchengemeinde familienfreundlich“.*

*Für die ersten drei Plätze sind Preise im Gesamtwert von 5 000 Euro vorgesehen, die beim Mitteldeutschen Kirchentag in Jena übergeben werden.*

*EKM-intern sprach dazu mit Pfarrerin Gundula Bomm, stellvertretende Vorsitzende des Beirates für familienbezogene Arbeit in der EKM.*

*Das Interview führte Susanne Sobko.*

*Das ausgefüllte Bewerbungsformular schicken Sie bis zum 15. Mai an die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen-Anhalt e. V. Adresse siehe Seite 4*

DIALOG

Wichtig insgesamt ist es, sich Kooperationspartner mit ins Boot zu holen und zum Beispiel mit diakonischen Einrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen vor Ort zusammenzuarbeiten.

*Das kostet alles Geld ...*
**Bomm:** Die Finanzierung dürfte nicht wirklich ein Problem sein. Zum Beispiel gibt es staatliche Förderungen.
Wer sich dazu beraten lassen will, kann sich an die Evangelischen Aktionsgemeinschaften für Familienfragen (eaf) in Thüringen oder Sachsen-Anhalt wenden.

*Welche Hilfen können Sie noch anbieten?*
**Bomm:** Zunächst kann ich nur dazu motivieren, das Papier der Bildungskammer zu lesen, denn es gibt wichtige Anregungen. Wir kommen auch zu den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, um von unseren Erfahrungen zu berichten. Und natürlich werbe ich für die Teilnahme an unserem Wettbewerb!

*Internet*

*www.ekmd.de; www.eaf-sachsen-anhalt.de; www.eaf-thueringen.de*

AKTUELL

# Aufruf zum Endspurt

*Wettbewerb „Kirchengemeinde familienfreundlich“*

Worum geht es? Gesellschaftliche Veränderungen zeigen ihre Auswirkungen zu allererst in den Familien. Mit dem Drang zur Individualisierung und der Forderung nach größerer Mobilität hat sich auch das Verständnis von Familie und Partnerschaft verändert. Der Vielzahl von Familienbildern wollen und müssen auch die Kirchengemeinden mit ihren Angeboten für die Gemeindemitglieder, in der Gestaltung der Gottesdienste und durch unterstützende Dienste Rechnung tragen.
Daneben ist das individuelle Engagement von Gruppen und Einzelnen gefordert. Aktive Gemeindearbeit hilft Familien und schafft Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und zu gestalten. Zur Unterstützung der Arbeit der Gemeinden und Kirchenkreise hatte die Landesynode diesen Wettbewerb beschlossen.
Der Wettbewerb hat folgende Ziele:

- Familienfreundlichkeit in den Kirchengemeinden zu diskutieren,
- alle Generationen ins Blickfeld der Kirchengemeinde zu rücken,
- bewährte Angebote öffentlich zu machen und zu stärken und
- neuen Gedanken Raum zu geben.

Beteiligen können sich alle Kirchengemeinden innerhalb der EKM. Im Februar waren ausführliche Informationen an die Kirchengemeinden versendet worden.
*Bis zum 15. Mai ist der Rücklauf der Bewerbungen aus den Gemeinden erforderlich. Verwenden Sie bitte dazu das Bewerbungsformular auf der unten angegebenen Internetseite.*
Im Juni sichtet und bewertet die Jury die Bewerbungen, Bewertungskriterien sind:

- Wodurch werden Familien in besonderer Weise angesprochen?
- Werden Familien in verschiedenen Generationen, Lebenslagen, -phasen und -formen erreicht?
- Welche generationenübergreifenden Angebote gibt es in Ihrer Kirchengemeinde?
- Welches Leitbild/Konzept steht hinter der familienbezogenen Arbeit der Gemeinde?
- Gibt es eine familienbezogene Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und/oder Trägern im Gemeinwesen?
- Gibt es einen thematischen Schwerpunkt (zum Beispiel Armut in Familien)?

Im Sommer werden die Preisträger benachrichtigt, die Preisverleihung erfolgt am 22. September beim Mitteldeutschen Kirchentag in Jena im „Zentrum Kinder und Familie“.
Für die ersten drei Plätze gibt es Preise im Gesamtwert von 5 000 Euro. Presse EKM

*Ausschreibung und Bewerbungsformular Einsendungen*

*www.ekmd.de ⇨ Aktionen ⇨ „Kirchengemeinde ...“ ⇨ Bewerbungsformular*
*Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Sachsen-Anhalt e. V. (eaf), Leibnizstraße 4, 39104 Magdeburg, Telefon/Telefax (0391) 6225023*

# Einfallsreich, fürstlich und kunterbunt

*Evangelische Kirche bei Thüringentag 7.–9 Juni und Sachsen-Anhalt-Tag 28.–30. Juni*

Zum Auftakt des 14. Thüringentages vom 7. bis 9. Juni in Sondershausen unter dem Motto „Mit fürstlicher Note“ findet am Freitag, 7. Juni, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche St. Trinitatis im Zentrum der Stadt Sondershausen ein ökumenischer Gottesdienst statt. Unter anderem wirkt Landesbischöfin Ilse Junkermann mit.

Die Trinitatiskirche wird während der gesamten Dauer des Thüringentages geöffnet sein. Es wird die Möglichkeit zur Turmbesteigung geben, Turmblasen durch einen Posaunenchor, Führungen in der Kirche, Bibliotheksführungen und einen Raum der Stille. Außerdem laden musikalische Andachten, Konzerte und Nachtgottesdienste zum Verweilen in der Kirche ein.

Am Sonntag (9. Juni) wird wir um 11 Uhr ein Kantatengottesdienst in der Trinitatiskirche gefeiert. Die Kreiskantorei Bad Frankenhausen-Sondershausen wird dabei unter der Leitung ihres Gründers, Kreiskantor Andreas Fauß, das Chandos-Anthem „O singet unserm Gott“, eine Kantate von Georg Friedrich Händel über Verse des 96. Psalmes aufführen.

Rund um die Kirche können die Besucher des Thüringentages durch das ökumenische Kirchendorf spazieren und viele interessante Entdeckungen machen: Es werden biblische Geschichten erzählt und Spiele für Kinder und Jugendliche angeboten. Sie können bei Kaffee und Kuchen ausruhen, die Angebote kirchlicher und diakonischer Einrichtungen entdecken, oder sich im Archehof hautnah und zum Anfassen über die Bemühungen zum Schutz einiger vom Aussterben bedrohter Haustierrassen informieren; und viele, viele Dinge mehr. Das aktuelle, detaillierte Programm finden Sie im Internet.

Zum 17. Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern vom 28. bis 30. Juni wird es gemäß dessen Motto „kunterbunt und einfallsreich“ auf der Kirchenbühne und in der evangelischen Kirche auch ein kunterbuntes Programm der Kirchen geben. In einem ökumenischen Kirchendorf rund um die Trinitatiskirche präsentieren sich zahlreiche Einrichtungen, kirchliche Initiativen und Kirchengemeinden auf einem Markt der Möglichkeiten.

Am Freitag, 28. Juni, findet um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Trinitatis ein ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung von Landesbischöfin Ilse Junkermann und Bischof Gerhard Feige zum Auftakt des Sachsen-Anhalt-Tages statt.

Die musikalische Gestaltung übernehmen Kirchenmusiker und Chöre aus dem Evangelischen Kirchenkreis Elbe-Fläming.

Weitere Höhepunkte im Programm des Ökumenischen Kirchendorfes sind eine Gospelmesse am Sonntag, die Konzerte mit Keimzeit und Coloured Rain, ein Musical vom „Goldenen Kalb“ sowie Chor-, Bläser- und Orgelkonzerte, Abenteueraktionen und Spiele im „Bewegten Pfarrgarten“. Zum Ausruhen und Entspannen lädt die Kirchenoase rund um die katholische Herz-Jesu-Kirche ein. Bei regelmäßigen Andachten und musikalischen Angeboten der leiseren Art ist Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und mitten im Festgetümmel innezuhalten.

An allen drei Tagen gibt es in der Kirchenoase die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Seelsorgern. Erstmalig in der Geschichte des Sachsen-Anhalt-Tages beteiligt sich die Evangelische Kirche auch am sonntäglichen Festumzug.

Das aktuelle, detaillierte Programm finden Sie im Internet.

*www.gemeindedienst-ekm.de ⇨ Großprojekte ⇨ Landesfeste ... ⇨ Programmplanung ...*

*Internet*

# Bestätigung für Schulkonzepte

*Staatliche Anerkennung für die evangelischen Grundschulen in Saalfeld und Erfurt*

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) verleiht den evangelischen Grundschulen in Saalfeld und in Erfurt die Eigenschaft einer staatlich anerkannten Ersatzschule.

Kirchenrat Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland, freut sich über die staatliche Anerkennung der beiden Stiftungsschulen. „Das ist die Bestätigung für

*Staatliche Anerkennung für die evangelischen Grundschulen in Saalfeld und Erfurt*

die besonderen Schulkonzepte und das hohe Engagement der Kollegien." Mit der Erlangung der staatlichen Anerkennung sei ein wichtiger Meilenstein der Schulentwicklung erreicht worden, so Eberl weiter. Den Kindern der vierten Klassen ist nun ein reibungsloser Übertritt auf die weiterführenden Schulen ohne Probeunterricht möglich.
Die am 1. September 2007 eröffnete Saalfelder Johannesschule gestaltet ihren Unterrichtsalltag sehr vielfältig. „Christliche Werteerziehung, musisch-ästhetische Erziehung und individuelle Förderung sind unsere drei Profilschwerpunkte", hebt der Schulleiter Norman Janca hervor. Eine Feierstunde zur Überreichung der Urkunde findet am 30. April in Saalfeld statt.
Die Evangelische Grundschule in Erfurt erhält die staatliche Anerkennung bereits dreieinhalb Jahre nach ihrer Gründung. Schulleiterin Cornelia Schäfer sieht darin „ein Zeichen für die Qualität und Wertschätzung der Arbeit unserer Pädagoginnen und Pädagogen, die das integrative Schulkonzept entwickelt haben und jeden Tag mit Leben füllen." Die Anerkennungsurkunde wird am 14. Juni in einem Festakt überreicht.

*Anschriften*

*Internet*

*Johannesschule Saalfeld, Pfortenstraße 16, 07318 Saalfeld*
*Evangelische Grundschule Erfurt, Regierungsstraße 42a, 99084 Erfurt*
*www.johannesschule-saalfeld.de; www.evangelische-grundschule-erfurt.de*

# Seelsorge – Muttersprache der Kirche

*EKD-Ausschreibung für „Modellprojekte der Seelsorge"*

„Seelsorge – Muttersprache der Kirche" war das Motto für einen Workshop, zu dem die EKD im Rahmen des Reformprozesses 2009 nach Hannover eingeladen hatte. Zu diesem Workshop hat sich die EKD zur Seelsorge als Kernkompetenz der Kirche bekannt und eine Arbeitsgruppe „Ständige Konferenz für Seelsorge" ins Leben gerufen. Ausgehend vom Befund der Mitgliederbefragungen, dass Mitglieder von ihrer evangelischen Kirche vor allem Seelsorge an lebensgeschichtlich relevanten Übergängen, in Krisen und am Lebensende erwarten, hat diese Arbeitsgruppe Modellprojekte ausgeschrieben, die im Folgenden beschrieben werden:

**Ausschreibung für „Modellprojekte der Seelsorge"**
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Brüder und Schwestern,
die EKD sucht innovative Projekte der Seelsorge in den Gliedkirchen, um sie als Modellprojekte auszuwerten und EKD-weit zu veröffentlichen. Ziel ist die Weiterentwicklung und Stärkung der Seelsorge als Kernkompetenz der Kirche. Daher laden wir Sie herzlich ein, Ihre besonderen Seelsorge-Projekte bei der EKD bekannt zu machen.
Aus einer Erhebung der Situation der Seelsorgelandschaft in den Gliedkirchen der EKD hat die Ständige Konferenz für Seelsorge in der EKD (SKS) wichtige Erkenntnisse für ihre Weiterarbeit zur Stärkung der Seelsorge EKD-weit gewonnen. Einer der essentiellen Befunde war das hohe Desiderat einer der Seelsorge angemessenen und nachhaltigen Öffentlichkeitsarbeit. Um dem zu begegnen, erarbeitet die Konferenz einerseits eine „Theologische Profilschrift zur Profilierung der Seelsorge", und setzt anderseits auf eine Bekanntmachung gelingender Praxis seelsorglicher Tätigkeit vor Ort durch die hier angeregte Bekanntmachung von Modellprojekten der Seelsorge in den Gliedkirchen.

Die Bekanntmachung von Modellprojekten der Seelsorge durch die EKD hat dabei drei Ziele im Blick:

1. Innovationen in der Seelsorge kommunizieren
2. Verschiedene Seelsorgefelder zu Synergien verknüpfen
3. Öffentlichkeitsarbeit stärken, um die hohe Akzeptanz von Seelsorge und ihre Bindekraft zu verdeutlichen

Die Ständige Konferenz für Seelsorge sucht dazu Modellprojekte in den Gliedkirchen, die mit Förderung der EKD begleitet, evaluiert und veröffentlicht werden. Die Modellprojekte sollen Nachahmungseffekte

*EKD-Ausschreibung für „Modellprojekte der Seelsorge“*

EKD-weit auslösen. Folgende Aspekte sind aus der Perspektive der SKS als innovativ, alltagsrelevant sowie vernetzend zwischen gemeindlicher und spezieller Seelsorge besonders im Blick:

1. Seelsorgeformate an bisher noch wenig beachteten Lebensübergängen
2. Stadtklösterliche Angebote
3. Seelsorge im ländlichen Raum
4. Seelsorge bei ethischen Fragen

Es können sowohl bestehende als auch geplante Projekte an die EKD gereicht werden. Aus der Mitteilung über ein besonderes Projekt sollte hervorgehen:

- Projektskizze mit Ziel, Hintergrund, Methodik, Zeitplan
- Beschreibung der Maßnahme
- Erwartete Resultate
- Erwartete/aufgetretene Probleme und Widerstände

Die EKD bietet dafür an, besonders überzeugende Projekte EKD-weit zu veröffentlichen, eine projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen und eine wissenschaftliche Begleitung (mitlaufende Dokumentation) zu ermöglichen.
Die Projektauswahl erfolgt über die SKS; für Rückfragen steht die Geschäftsführerin der SKS, Oberkirchenrätin Inken Richter-Rethwisch, gern zur Verfügung.
Eine grundsätzliche Interessensbekundung sollte in Form einer ersten Projektskizze bis zum 7. Juni 2013 im Kirchenamt der EKD eingereicht werden.
Die EKD ist nicht zuletzt durch die angestoßenen Reformprozesse bemüht, die Seelsorge als „Muttersprache der Kirche“ zu stärken; daher freuen wir uns sehr über viele gute Ideen und Projekte, die diese zentrale Rolle der Seelsorge für ein überzeugendes Handeln unserer Kirche spielt.

*Einreichungen*

*Kirchenamt der EKD, Fachreferat „Seelsorge“, z. Hd. Hannelore Janzhoff*
*Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover*

*Kontakt*

*Oberkirchenrätin Inken Richter-Rethwisch, Telefon (0511) 2796275*

# Profilbildung durch Personalbildung

*Auftaktphase der Bildungsinitiative in der Diakonie Mitteldeutschland ist gestartet.*

*Zum Fachtag für Kirche und Diakonie für den Propstsprengel Eisenach-Erfurt am 18. Juni in Nordhausen* *siehe auch Seite 15.*

Seit einiger Zeit wird in Diakonie wie Kirche diskutiert, wie man das Profil der Diakonie als kirchlicher Träger weiterentwickeln und zukunftsfähig machen könnte. Hintergrund sind die aktuelle Diskussion um den dritten Weg, die Veränderungen auf dem Sozialmarkt sowie die Zunahme von Mitarbeitenden ohne kirchliche Bindung auf allen Handlungsebenen und in allen Handlungsfeldern der Diakonie.
Profilbildung ist ohne die Einbeziehung aller Mitarbeitenden nicht möglich. Deshalb werden Bildungsangebote erforderlich, die diese mit den Grundlagen des diakonischen Handelns sowie des christlichen Lebens und Glaubens bekannt machen und sie gegebenenfalls dazu qualifizieren, das Profil „ihrer“ Einrichtung in ihrem Arbeitsfeld mitzugestalten.
Zu diesem Profil gehört unabdingbar die Verbindung von evangelischer Kirche in ihren jeweiligen Gliederungen und von Diakonie. Diese Bindung kann nur gemeinsam und in stetem Kontakt mit Leben gefüllt werden.

In der Auftaktphase 2013/14 soll in Fachtagen für Kirche und Diakonie über die Bildungsinitiative informiert werden; diese Tage haben auch das Ziel, die Verantwortlichen aus Kirche und Diakonie für das Anliegen der Bildungsinitiative zu gewinnen und sie einzubinden. Dazu wird in jedem Propstsprengel der EKM und im Bereich der Anhaltischen Landeskirche zwischen Juni 2013 und Juni 2014 ein Fachtag stattfinden.
Ziel dieser Fachtage ist es, die untrennbare Verbindung und die unumgängliche Partnerschaft von Kirche und Diakonie vor Ort ins Bewusstsein zu rücken, zu thematisieren und gegebenenfalls zu entwickeln. Die Fachtage finden statt:

- Propstsprengel Eisenach-Erfurt in Nordhausen am 18. Juni 2013
- Propstsprengel Gera-Weimar in Gera am 3. September 2013
- Propstsprengel Meiningen-Suhl in Arnstadt am 15. Oktober 2013
- Propstsprengel Stendal Magdeburg in Burg am 19. November 2013

- Evangelische Landeskirche Anhalts in Köthen am 4. März 2014
- Propstsprengel Halle-Wittenberg in Merseburg am 29. April 2014

*Bildungsinitiative*

*Verantwortlicher*

*Internet*

*Peter Nietzer, Landesdiakoniepfarrer der Evangelischen Landeskirche Anhalts, Referent für Theologie, Diakonik und geistliches Leben in der Diakonie Mitteldeutschland, Merseburger Straße 44, 06110 Halle (Saale), Telefon (0345) 12299-220, Mobil (0173) 3106524, Telefax (0345) 12299-299, ‹nietzer@diakonie-ekm.de›, ‹peter.nietzer@kircheanhalt.de›*
*www.diakonie-mitteldeutschland.de; www.landeskirche-anhalts.de*

# Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

*Erster Medienkunst- und Förderpreis des Kirchenkreises Halle-Saalkreis*

*Deutschlandweite Teilnahme*

Der am 15. März neu ins Leben gerufene Medienkunst- und Förderpreis des Evangelischen Kirchenkreises Halle-Saalkreis lädt kunstschaffende junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren (21 Jahren beim Förderpreis) dazu ein, sich kreativ mit sich und ihrer Umwelt auseinanderzusetzen. Zur Teilnahme berechtigt sind ausschließlich Bürgerinnen und Bürger, die ihren ständigen Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Die Teilnehmenden stehen vor der Herausforderung, etwas wenig greifbares wie Glaube und Spiritualität im gesellschaftlichen Miteinander fotografisch abzubilden. Mit dem weit gefassten Thema PROZESS wird den Künstlerinnen und Künstlern dafür ein großer Freiraum eingeräumt.
Eine Jury aus namhaften Kunstschaffenden sowie Medienvertretern und Kirchenführung wird über Nominierung sowie Preisvergabe des mit insgesamt 2 500 Euro dotierten Preises entscheiden. Pro Teilnehmer können maximal bis zu drei Einzelbilder oder eine Fotoserie mit bis zu 5 Bildern zuzüglich eines maximal eine DIN-A4-Seite umfassenden Exposés eingesandt werden. Fotoreihen sind als solche eindeutig kenntlich zu machen. Die genauen Ausschreibungsbedingungen sowie weitere Informationen zum Kunst- und Förderpreis, zu der anschließenden Ausstellung sowie notwendige Dokumente und mögliche Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite des Medienkunst- und Förderpreises.
Ob die Fotografen konfessionell gebunden sind oder nicht, ist unerheblich.
Die Preisträger sowie ausgewählte Werke der jeweiligen Kategorie werden der Öffentlichkeit im Rahmen einer Wanderausstellung präsentiert. Eine mögliche Ausstellungspublikation, die sowohl die Preisträger, als auch auserwählte Werke beinhalten kann, soll erstellt werden.
Der Einsendeschluss (Posteingang) ist der 15. Juni 2013.

*Kontakt*

*Internet*

*Torsten Bau, Öffentlichkeitsbeauftragter im Evangelischen Kirchenkreis Halle-Saalkreis, Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14, 06108 Halle (Saale), Telefon (0345) 2035366, ‹presse@kirchenkreis-halle-saalkreis.de›*
*www.medienkunstpreis.info*

# „Hier stehe ich“ – Evangelisches Chorfest

*Vorankündigung Deutsches Evangelisches Chorfest*

*29. Juni 2014 in Leipzig*

Das bisher größte Treffen evangelischer Chöre in Deutschland wird vom 27. bis 29. Juni 2014 in Leipzig stattfinden.
Erwartet werden 10 000 Sängerinnen und Sänger aus den über 21 000 evangelischen Chören in Deutschland. Gäste aus dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland sind ebenfalls eingeladen. Das große Chorfest findet in Leipzig zeitgleich mit dem sächsischen Landeskirchentag statt und steht ebenfalls unter dem gemeinsamen Motto „Hier stehe ich“.

*Kontakt*

*Internet*

*CEK Geschäftsstelle, Präsident des Chorverbandes, KMD Christian Finke, Gallwitzallee 6, 12249 Berlin, Telefon (030) 76680165, ‹c.finke@berlin.de›*
*www.choere-evangelisch.de; www.leipzig2014.de*

# Landessynode wählte neuen Präses

Steffen Herbst ist neuer Präses der Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Zu Beginn ihrer viertägigen Beratungen in Lutherstadt Wittenberg wählten die 82 Kirchenparlamentarier den 60-jährigen Juristen aus Königssee-Rottenbach (Thüringen) mit der notwendigen Mehrheit. Steffen Herbst war der einzige Kandidat. Die Wahl war notwendig, da der bisherige Präses, Wolf von Marschall, im Februar dieses Jahres tödlich verunglückte.

Steffen Herbst wurde 1953 in Eisenach geboren und hat in Leipzig Wirtschaftsrecht studiert. Von 1990 bis 2000 war er stellvertretender Landrat zuerst in Rudolstadt und dann in Saalfeld. Seit 2011 arbeitet er in der Thüringer Landesverwaltung, derzeit im Innenministerium.

Steffen Herbst war von 2002 bis 2008 bereits Präses der Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen.

Herbst ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Presse EKM

*Steffen Herbst*

# Verstärkung im Referenten-Team

Seit dem 1. März ist Laura-Sophia Wisch Referentin für Social Media im Kinder- und Jugendpfarramt der EKM in Magdeburg.

Zu ihren Aufgaben gehört es nun, das Onlineangebot im Kinder- und Jugendpfarramt zu betreuen und weiterzuentwickeln. Dabei liegt ihr Schwerpunkt auf den sozialen Netzwerken wie zum Beispiel Facebook. Darüber hinaus berät und unterstützt Laura-Sophia Wisch die Mitarbeiter in den Kirchenkreisen und Gemeinden bei der Anwendung von onlinegestützten Formaten und Angeboten.

Aufgewachsen in der Magdeburger Börde zog es sie zum Studieren in die sächsische Landeshauptstadt. Nach ihrem Studium der „Geschichte und Theologie des Christentums“ sowie der „Kommunikation- und Medienwissenschaft“ an der Universität Leipzig, absolvierte Laura-Sophia Wisch 2012 ein Volontariat in „diakonischer Unternehmenskommunikation“ bei der Berliner Stephanus-Stiftung.

*Laura-Sophia Wisch*

# Erste Auslandsbischöfin der EKD

*Petra Bosse-Huber*

Die Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Petra Bosse-Huber, wird zur neuen Auslandsbischöfin der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zur neuen Leiterin der Hauptabteilung „Ökumene und Auslandsarbeit“ des Kirchenamtes der EKD berufen. Damit wird erstmalig eine Frau das Amt übernehmen.

Sie folgt am 1. Januar 2014 Martin Schindehütte nach, der Ende des Jahres in den Ruhestand geht. Von ihm übernimmt sie gleichzeitig die Leitung des Amtes der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK).

Petra Bosse-Huber wurde 1959 in Velbert (Nordrhein-Westfalen) geboren. Nach Studium und Examen in Theologie und Germanistik war sie von 1986 bis 1989 Vikarin und Pastorin im Hilfsdienst in Düsseldorf-Kaiserswerth, und 1989 bis 2001 Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld-West in Wuppertal. 2001 wurde sie als Oberkirchenrätin Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland, 2003 wurde sie zur Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt. Im Landeskirchenamt in Düsseldorf leitet sie seit 2009 die neu gebildete Abteilung „Theologie und Diakonie“.

Seit 2003 gehört Petra Bosse-Huber der Kammer für Theologie der EKD an. Sie ist seit 2004 in der Kommission für den Dialog mit der Russisch-Orthodoxen Kirche und seit 2007 im Gemeinsamen Ausschuss „Kirche und Judentum“ von EKD, VELKD und UEK. Seit 2011 ist sie Mitglied im Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages und seit 2012 Mitglied der Konferenz Diakonie und Entwicklung.

Petra Bosse-Huber ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter. Presse EKD

*Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts*

*Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM.*

*Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.*

*4.–5. Juni*
*6.–7. Juni*
*8. Juni*
*14.–15. Juni*
*20. Juni*

# Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten

**Was machen Sie denn da mit meinem Kind?**
*Elterngespräche und religiöse Bildung*
Solche und ähnliche Fragen machen mitunter sprachlos. Argumente an passender Stelle parat haben, über die religionspädagogische Praxis im Kindergartenalltag Auskunft geben, auf die Eltern eingehen und trotzdem den eigenen Standpunkt behalten – diese Fähigkeiten wollen wir einüben und stärken. Beispiele aus Ihrem Praxisalltag sind dazu willkommen. Ein Elternabend zum Thema „Religiöse Bildung in unserem Kindergarten“ wird entwickelt.
**Termin:** 4.–5. Juni
**Ort:** PTI Neudietendorf
**Zielgruppe:** Erzieher, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Dorothee Schneider
**Referentin:** Christine Ziepert
**Anmeldeschluss:** 4. Mai
**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Gott, ich finde du wohnst sehr schön!**
*Wie Kinder Kirche erleben*
Nicht alle Kita-Kinder haben bereits eine Kirche von innen gesehen oder einen Gottesdienst erlebt. Wie kann für sie der Kirchenraum zu einem Erfahrungsraum werden? Indem er zunächst mit allen Sinnen erkundet und erforscht wird. Im Mittelpunkt wird eine Kirchenerkundung stehen, so wie man sie mit Kindern unternehmen kann. Es werden Impulse gegeben, wie Erzieher mit Kindern über ihr Bild von Kirche ins Gespräch kommen können.
**Termin:** 6.–7. Juni
**Ort:** PTI Neudietendorf
**Zielgruppe:** Erzieherinnen, Unterrichtende an evangelischen Schulen und im Religionsunterricht (RU) an Grundschulen, Gemeindepädagogen, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Meike Roth-Beck
**Anmeldeschluss:** 6. Mai
**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Welch ein Glück, mit Kindern spielen zu können**
*Spiele für die Sinne*
*aus der Spiel- und Erlebnispädagogik*
Spiele für die Sinne als Fundgrube für alle zu entdecken, die in Kita, Schule und Gemeinde offen für neue, kreative Spielideen sind. Abwechslungsreiche Spielideen plus Variationsmöglichkeiten werden vorgestellt und live gespielt. Es geht darum, sich zu zweit oder in der Gruppe im Spiel auf die Kraft der Sinne einzulassen und sich auf die eigenen Sinne zu verlassen. Durch den ganzheitlichen Ansatz sind Kopf, Herz und Hand im Spiel gleichermaßen gefragt.
**Termin:** 8. Juni
**Ort:** Lernwerkstatt Drübeck
**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU an Grund- und Förderschulen, andere interessierte Lehrkräfte, Erzieher, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Ramona Möbius, Dr. Simone Wustrack
**Anmeldeschluss:** 8. Mai
**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Bibelgeschichten sind Lebensgeschichten**
*Erzählwerkstatt*
Von Gott erzählen, so, dass es ankommt und hängen bleibt – das ist das Ziel dieses Seminars. Erzählen in einem neuen Stil: subjektiv, deutlich, offen. Wir erzählen ehrlich: Was Menschen von Gott dachten und wie sie ihm begegneten. Wir erzählen fundiert: Auf der Basis eines Gottesbildes, das Halt und Hoffnung gibt. Wir erzählen das Wunderbare jeder Geschichte als offenen Impuls, um zusammen mit den zuhörenden Kindern oder Erwachsenen darüber zu philosophieren und zu theologisieren.
**Termin:** 14.–15. Juni
**Ort:** PTI Neudietendorf
**Zielgruppe:** Unterrichtende an evangelischen Schulen und im RU aller Schulstufen, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Erzieher, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Torsten Hubel
**Referentin:** Dr. Martina Steinkühler
**Anmeldeschluss:** 14. Mai
**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule**
*Besonderer Förderbedarf – woher nehmen?*
Stellen Sie sich vor: Eine Schülerin soll in Ihrer Schule angemeldet werden, von der Sie wissen, dass sie besondere Förderung braucht. Was ist zu tun? Gutachten,

*Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts*

offizielle Diagnosen müssen her, aber wer schreibt sie? Wer ist zuständig – nach den neuen Förderrichtlinien des Landes Sachsen-Anhalt? Und wenn dann die Schülerin da ist: Welche Absprachen sind nötig, wie ist ein regelmäßiger Austausch im Kollegium und mit den Eltern zu organisieren? Und was heißt „zieldifferentes Arbeiten" im Unterricht?
**Termin:** 20. Juni
**Ort:** Halle, Landesbildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
**Kursleitung:** Dr. Hanne Leewe
**Referentinnen:** Ina Beck, Claudia Heymann
**Anmeldeschluss:** 20. Mai
**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Sicher und schlagfertig durch den Religions- und Ethikunterricht**
Im ersten Teil unseres Schlagfertigkeitstrainings für einen überraschungsoffenen Religions- und Ethikunterricht steht das Gewinnen von Sicherheit in Auftritt und Sprache.
Der zweite Teil befasst sich überraschenden mit Situationen im Religions- und Ethikunterricht. Die Bereitschaft zu Videoaufnahmen für den Kursgebrauch wird vorausgesetzt. Beide Teile können nur gemeinsam belegt werden.
**Termin:** 20.–22. Juni
und 10.–11. September
**Ort:** PTI Drübeck
**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht
**Referent:** Andreas Tronnier
**Anmeldeschluss:** 20. Mai für beide Teile
**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Theologie und Filz**
*Zugänge zur Weihnachtsgeschichte*
Weihnachten mitten in Sommer? Wir wollen die theologischen Gehalte der Weihnachtsgeschichte neu erschließen und mit Wolle Krippenfiguren gestalten. Und wenn die Krippe bis Weihnachten vollständig sein soll, braucht dies seine Zeit ...
**Termin:** 21.–23. Juni
**Ort:** PTI Drübeck
**Zielgruppe:** Gemeindepädagogische Mitarbeiter, Pfarrerinnen, Unterrichtende an evangelischen Schulen und im RU aller Schulstufen, Erzieherinnen, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Beate-Maria Mücksch
**Anmeldeschluss:** 21. Mai
**Anmeldung:** PTI Drübeck

**So ein Glück!?**
*Gemeindepädagogischer Tag*
Ein Thema für uns – so ein Glück. Dem wollen wir zum Gemeindepädagogischen Tag nachspüren. Begleiten werden uns König David und der Autor Titus Müller. Workshops werden uns das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und entdecken lassen. Wärmende begeisternde Glücksmomente in der gemeindepädagogischen Arbeit werden wir uns bewusst machen und genießen, und hoffentlich einen glücklichen Tag erleben.
**Termin:** 26. Juni
**Ort:** PTI Neudietendorf
**Zielgruppe:** Gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Pfarrer, Ehrenamtliche
**Kursleitung:** Ingrid Piontek
**Anmeldeschluss:** 12. Juni
**Anmeldung:** PTI Neudietendorf
*Siehe auch Seite 16*

*Anmeldungen/ Informationen*

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker*
*Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, ‹pti.druebeck@ekmd.de›*
*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien*
*Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, ‹pti.neudietendorf@ekmd.de›*

*Internet*

*pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...*

# Toleranz im Konflikt und Kompetenz

*Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen*

**Energie in Bürgerhand**
*Frischer Wind für Demokratie und Energiewende? Podiumsdiskussion*
**Termin:** 5. Juni (19 Uhr)
siehe EKM-intern 04/2013, Seite 9

**Toleranz im Konflikt: aktuelle Themen und Grenzen von Toleranz**
*Augustinergespräch im Rahmen des Themenjahres „Reformation und Toleranz"*
Toleranz wird zum Thema, wo Pluralität

*5. Juni; 13. Juni*

*Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen*

zwischen Menschen vorhanden ist, wo Unterschiede weder gleichgültig übergangen noch mit Gewalt geregelt werden sollen. Die Reformationszeit ist nicht als das goldene Zeitalter der Toleranz bekannt. Die Vortragsreihe nimmt Ansätze zur Toleranz aus dieser Zeit ebenso in den Blick wie die historischen Schattenseiten der Reformation.
**Termin:** 13. Juni (19 Uhr)
**Ort:** Erfurt, Augustinerkloster
**Zielgruppe:** an den Themen der Reformationsdekade Interessierte
**Leitung:** Dorothea Höck, Lothar Schmelz
**Referent:** Prof. Dr. Ottfried Höffe
**Anmeldeschluss:** 13. Juni 2013
**Anmeldung:** Evangelische Akademie

*13. Juni*

**Wellenreiter**
*Kanu-Wochenende für Jungen zwischen 9 und 13 Jahren*
Unser Jungen-Wochenende lädt zu einer Paddeltour auf der Unstrut ein. Wer im Kanu unterwegs ist, kann viel erleben. Die Unstrut zwischen Artern und Freyburg schlängelt sich gemächlich erst durch ein weites, fruchtbares Tal, dann verengt sich der Fluss zwischen den Felshängen mit den Weinbergen. Hinter der nächsten Biegung des Flusses warten Abenteuer auf die Teilnehmer. Wie immer geht es darum, was wirklich wichtig ist, wenn man sich draußen in einer Gruppe bewegt. Wir lernen dabei, uns miteinander und aneinander zu orientieren und gemeinsam Hindernisse zu überwinden. Abends bietet ein knisterndes Lagerfeuer genug Licht und Wärme für Geschichten, Lieder und gemeinsames Erzählen.
**Termin:** 21.–23. Juni
**Ort:** Unstrut zwischen Nebra und Freyburg
**Zielgruppe:** Jungen zwischen 9 und 13
**Leitung:** Jürgen Reifarth
**Anmeldeschluss:** 7. Juni
**Anmeldung:** Evangelische Akademie

*21.–23. Juni*

**Genderkompetenz. Geschlechtsbewusste Pädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe**
*Zweiteilige Fortbildung*
Genderkompetenz bedeutet professionelles (sozial)pädagogisches Handeln. Die Perspektive auf die Geschlechterverhältnisse ist in der sozialen und pädagogischen Arbeit von großer Bedeutung. Wenn Geschlechterfragen konzeptionell und methodisch beachtet werden, gewinnen sowohl die Arbeit mit geschlechtshomogenen Jungen- und Mädchengruppen als auch geschlechtsbewusste koedukative Angebote und Projekte deutlich an Qualität. Grundlagen dafür vermittelt diese Fortbildungsreihe.
*Kooperation des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V., der Evangelischen Akademie Thüringen und der Fachgrupe Jungenarbeit in Thüringen.*
**Termin Modul 1:** 24.–25. Juni
**Termin Modul 2:** 15.–16. November
**Ort:** Großjena, Akademie Haus Sonneck
**Zielgruppe:** Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit und –hilfe, aus Bildung und Erziehung
**Leitung:** Jürgen Reifarth, Irena Schunke
**Anmeldeschluss:** 24. Mai 2013
**Anmeldung:** Kompetenzzentrum

*24.–25. Juni*
*(+ 15.–16. November)*

*Kontakt/Anmeldungen*

*Evangelische Akademie Thüringen,*
*Telefon (036202) 984-0, Telefax (036202) 984-22, ‹info@.ev-akademie-thueringen.de›*
*Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.,*
*Telefon (0391) 6310556, Telefax (0391) 73628487, ‹info@geschlechtergerechtejugendhilfe.de›*

*Internet*

*www.ev-akademie-thueringen.de; www.genderkompetenz-fortbildung.de*

# Protestantische Bildungsakzente

*Internationale Konferenz Protestantische Bildungsakzente*

*13.–15. Juni, Eisenach*

**Reformation heute – Protestantische Bildungsakzente** • *Fünfteilige internationale Konferenz zu den Impulsen und Folgewirkungen der Reformation (2013–2017), 1. Tagung*

Christliche Bildung gilt vielerorts als eine Errungenschaft der Reformation und des Protestantismus. Bis heute werden protestantische Bildungsideale durch Institutionen wie evangelische Kindergärten, Schulen und Akademien visualisiert oder im konfessionellen Religionsunterricht realisiert. Zudem wurzeln zahlreiche gegen-

*Internationale Konferenz Protestantische Bildungsakzente*

*13.–15. Juni, Eisenach*

wärtige Bildungsdiskurse, die in der Regel als „säkular“ gelten, auf protestantischen Bildungsimpulsen.

Protestantismus und Bildung sind aufeinander bezogen. „Bildung“ – allgemeiner „Kultur“ – wird gemeinhin sogar als Erkennungsmerkmal des Protestantismus bestimmt. Dennoch wird seit der Formierung des Bildungsbegriffes im ausgehenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert um das Verhältnis von Protestantismus und Bildung gerungen. Während die einen Interpreten Bildung als anthropologisches Befreiungserlebnis beschreiben, ist die Verhältnisbestimmung für die anderen durch soziale und mentale Brüche gekennzeichnet. Folglich ist zu fragen, wie sich Protestantismus und Bildung genauer zueinander verhalten.

Um der Bedeutung der Bildung für den heutigen Protestantismus auf die Spur zu kommen, ist die Grundlegung in den Blick zu nehmen. Welche Rolle spielen Martin Luther, Philipp Melanchthon und Johannes Calvin in diesem Prozess und welche Bildungsinhalte ventilieren die Reformatoren? Wie gehen Pietismus und Aufklärung mit dem Bildungsthema um? Welche neuen Akzente werden durch Schleiermacher und Hegel eingetragen und inwiefern kommt es im Verlauf des 19. Jahrhunderts zu Verstetigungen, Umakzentuierungen von und Kritik an Bildungsvorstellungen? Wie werden protestantische Bildungsakzente – und wenn ja welche – in die Neue Welt am Beispiel Südamerikas transferiert? Schließlich ist zu fragen, was wir für heutige Bildungsdiskurse aus dem kritischen Umgang mit dem protestantischen Erbe lernen können. Wo liegen heute die Herausforderungen? Wo gibt es Gestaltungsmöglichkeiten? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die dreitägige internationale Konferenz, welche die Impulse und Folgewirkungen der Reformation kritisch in den Blick nehmen und historisch-systematische Grundlegungen mit konkreten Problemstellungen ins Gespräch bringen wird. Sie ist der Auftakt der mehrteiligen Tagungsreihe „Reformation heute“, welche jährlich bis 2017 in verschiedenen Bundesländern stattfinden wird.

**Termin:** 13.–15. Juni

**Ort:** Eisenach, Wartburghotel

**Zielgruppe:** Die Tagung wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrerinnen und Pfarrer, Studierende der Theologie, Geschichte, Kulturgeschichte, Erziehungswissenschaften und verwandter Gebiete, sowie an alle Interessenten.

*Programmauszug 13. Juni*

*Auszug aus dem Programm:*

**I. Grundlagen: Reformatorische Bildungsnovitäten** *Donnerstag, 13. Juni*

• *Wappensaal im Hotel auf der Wartburg*

| | |
|---|---|
| Moderation: | Prof. Dr. Christopher Spehr, Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 16.30 Uhr | Luthers und Melanchthons Bildungsprogramm: Bildung im Dienst des Evangeliums; Prof. Dr. Konrad Hammann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster |
| 17.30 Uhr | Entstehung und Entwicklung der reformierten Bildungsprogrammatik (16. bis 19. Jahrhundert); Prof. Dr. Stefan Ehrenpreis, Universität Fribourg, Schweiz |

• *Festsaal der Wartburg*

| | |
|---|---|
| 19.30 Uhr | Grußwort des Rektors der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Klaus Dicke |
| anschließend: | Reformatorische Bildungsprogramme als Orientierungshilfen heutiger Bildungspolitik? Minister Christoph Matschie; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Freistaates Thüringen |
| 21 Uhr | Besichtigung der Wartburg |

*14. Juni*

**II. Rezeption: Protestantische Realisierungen** *Freitag, 14. Juni*

• *Wappensaal im Hotel auf der Wartburg*

| | |
|---|---|
| Moderation: | Prof. Dr. Michael Wermke (Friedrich-Schiller-Universität Jena) |
| 9.30 Uhr | Pietistische und aufklärerische Bildungsakzente; Prof. Dr. Walter Sparn, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg |
| 10.45 Uhr | Schleiermachers und Hegels Bildungsverständnis; Prof. Dr. Michael Winkler, Friedrich-Schiller-Universität Jena |

*Internationale Konferenz Protestantische Bildungsakzente*

*13.–15. Juni, Eisenach*

| | |
|---|---|
| Moderation: | Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz, Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 14.30 Uhr | Bildung und Kulturprotestantismus; Prof. Dr. Christian Albrecht, Ludwig-Maximilians-Universität München |
| 15.30 Uhr | Philosophisch-Naturwissenschaftliche Kritik am protestantischen Bildungspathos; Prof. Dr. Dr. Olaf Breidbach, Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 17 Uhr | Protestantische Bildung in Übersee am Beispiel Brasiliens; Prof. Dr. Euler R. Westphal, Universität Joinville/São Bento do Sul, Brasilien |

• *Festsaal der Wartburg*

| | |
|---|---|
| 20 Uhr | Konzert mit dem Südthüringischen Kammerorchester im Festsaal der Wartburg; Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, L. Boccherini |

*15. Juni*

**III. Konfrontationen und heutige Herausforderungen** *Samstag, 15. Juni*

• *Wappensaal im Hotel auf der Wartburg*

| | |
|---|---|
| Moderation: | Dr. Thomas A. Seidel, Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur |
| 9 Uhr | Erlösung durch Bildung? Theologische Würdigung und Kritik; Bischof Prof. Dr. Martin Hein, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck |
| 10.15 Uhr | Evangelische Impulse für das Bildungswesen; Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Eberhard Karls Universität Tübingen |
| 11.15 Uhr | Christliche Bildungspolitik im Spannungsfeld von Ideal und Wirklichkeit; Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig |
| 12–13 Uhr | Abschlussdiskussion, Ende der Tagung |

Der Veranstaltungsflyer mit dem Anmeldeformular kann bei der Wartburgstiftung angefordert werden. Zum Download steht er auf der Internetseite der Luther-Stiftung zur Verfügung; das Anmeldeformular ist elektronisch ausfüllbar.

*Federführung*

*Flyer Bezug per Post*
*Flyer Download*

*Weitere Kontakte*

*Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Kirchengeschichte, Prof. Dr. Christopher Spehr, Fürstengraben 6, 07743 Jena, Telefon (03641) 94-1136, Telefax (03641) 94-1137*
*Andreas Volkert, Auf der Wartburg 1, 99817 Eisenach, Telefon (03691) 250-233*
*www.luther-stiftung.org ⇨ Aktuell/Reformation heute ⇨ Informationen, Ablauf ...*

*Internationale Martin Luther Stiftung, Dr. Thomas A. Seidel, Haus der Versöhnung im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 64418747, Telefax (0361) 64418749*
*Wartburg-Stiftung Eisenach, Günter Schuchardt, Auf der Wartburg 1, 99817 Eisenach, Telefon (03691) 250-241, Telefax (03691) 250-299*

# Mittendrin? – Mehrwert für Thüringen

*4. Sozialkongress der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein*

*12. Juni, Erfurt*

In diesem Jahr lädt die Diakoniestiftung zum vierten Sozialpolitischen Kongress ein. „Chancen und Grenzen von Inklusion“ ist das Thema. Unter diesem Titel steht die Hauptrede von Thüringens Sozialministerin Heike Taubert. Auch die Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Teilnehmern und die vier Fachgespräche sind dem Thema Inklusion gewidmet.
Die umfassende Teilhabe von Menschen mit Handicaps an Bildung, Arbeit und gesellschaftlichem Leben ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe: Politik, Verwaltung, Wirtschaft, freigemeinnützige und private Träger, alle Bürger und Bürgerinnen stehen hier in der Verantwortung.
Mit unserem Kongress wollen wir Chancen und Grenzen der Inklusion betrachten: Weil es um viele, sehr verschiedene Menschen und ihre Biographien geht, fordern wir eine gründliche und vor allem ehrliche Diskussion.
Im Bereich der Schulen erleben wir neben gelungenen Beispielen für gemeinsamen

*4. Sozialkongress*

Unterricht auch die Opfer einer überstürzten Inklusion: Frustrierte Eltern melden ihr zusätzlich traumatisiertes Kind bei einer Förderschule zurück.
Im Bereich der Eingliederung in den Arbeitsmarkt haben sich die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gewandelt: Sie bieten passgenaue Entwicklungsstufen in Richtung erster Arbeitsmarkt an.
Die tatsächliche individuelle Förderung und das Wohlergehen der einzelnen Personen ist in der UN-Menschenrechtskonvention der unbedingte Maßstab der Eingliederungshilfe. Dieses Ziel darf nicht auf der Strecke bleiben! Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Ideen in die Diskussionen und Gespräche ein!
*Hauptrede:* Heike Taubert, Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit
*Schirmherrschaft:* Andreas Bausewein, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt
*Begrüßung:* Dr. Klaus Scholtissek, Geschäftsführung der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH

**Thema:** Mehrwert für Thüringen – Mittendrin? Chancen und Grenzen von Inklusion
**Termin:** 12. Juni (9 Uhr)
**Ort:** Erfurt, Gebäude der Stadtwerke
**Zielgruppe:** Verantwortliche und Entscheider in Diakonie und Kirche, in Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie in Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege; Mitarbeitende in Altenhilfe- und Behinderteneinrichtungen, in Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen
**Kosten:** keine
**Anmeldeschluss:** 31. Mai

*Kontakt/Anmeldung*

*Susann Ludwig, Assistentin der Geschäftsführung, Telefon (036651) 3989-10, ‹S.Ludwig@diakonie-wl.de›*

*Information/Flyer*

*www.diakonie-wl.de ⇨ Aktuelle News ⇨ 19.04.2013|4. Sozialkongress in Erfurt/mehr ⇨ Flyer ...*

# Erster Fachtag für Kirche und Diakonie

*Fachtag für den Propstsprengel Eisenach-Erfurt*

*18. Juni, Erfurt*

*Siehe auch Seite 7*

Der erste Fachtag für Kirche und Diakonie im Rahmen der Bildungsinitiative der Diakonie Mitteldeutschland findet für den Propstsprengel Eisenach-Erfurt statt. Ziel dieses Fachtages ist es, die untrennbare Verbindung und unumgängliche Partnerschaft von Kirche und Diakonie vor Ort ins Bewusstsein zu rücken, zu thematisieren und gegebenenfalls zu entwickeln.
Dabei sollen die Fachtage bestehende Erfahrungen aufgreifen, Problemlagen diskutieren, und zu möglichst konkreten Vereinbarungen zwischen diakonischen und kirchlichen Partnern führen.

**Termin:** 18. Juni (9 Uhr)
**Ort:** Nordhausen, St.-Jakob-Haus, Rautenstraße 17, 99734 Nordhausen
**Zielgruppe:**
- Pfarrerinnen und Pfarrer, in deren Gebiet sich diakonische Einrichtungen befinden
- Leitende dieser lokalen Einrichtungen
- Vertreter der oberen Leitungsebene der diakonischen Träger und der Kirchenkreise
- Diakoniepfarrer der Kirchenkreise
- Mitglieder der Diakonieausschüsse in den lokalen, regionalen und überregionalen kirchlichen Leitungsgremien
- Mitglieder der Begleit- und Aufsichtsgremien diakonischer Einrichtungen und Träger (Beiräte, Kuratorien etc.)

*Aus dem Ablaufplan*

| | |
|---|---|
| 9.45 Uhr | Andacht |
| 10 Uhr | Impulsreferat zu dem Mehrwert kirchlich-diakonischer Vernetzung |
| 10.40 Uhr | Drei Beispiele gelingenden Miteinanders |
| 11.30 Uhr | Aussprache |
| 12 Uhr | Mittagspause |
| 13 Uhr | Workshops, Arbeitsgruppen |
| 15 Uhr | Impro-Theater zum Thema |
| 15.15 Uhr | Zusammentragen der Ergebnisse, feste Verabredungen für die Weiterarbeit: Was kann die Bildungsinitiative beitragen? |
| 16 Uhr | Reisesegen |

**Anmeldeschluss:** 31. Mai

*Anmeldung*

*Diakonie Mitteldeutschland, Telefax (0345) 12299-299; ‹saengerlaub@diakonie-ekm.de›*

# Fragen des Rechts – und des Glücks

*Termine des Kinder- und Jugendpfarramtes*

*6. Juni*
*26. Juni*

**Von der Aufsichtspflicht bis zum Reiserecht**

*Fachtag: Rechtsfragen bei Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen – Ein aktueller Überblick*

Rechtsanwalt Stefan Obermeier aus München wird zu relevanten Rechtsfragen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einen aktuellen Überblick geben. Dabei wird er auch auf Themenwünsche der Teilnehmenden eingehen. Ein Schwerpunkt sollen Freizeiten, Fahrten und Camps sein. Folgende Themenblöcke in der Darstellung der rechtlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen von Jugendarbeit sind angedacht:

- Liberalisierung der Erziehungsmaßstäbe und Aufsichtspflicht
- Umfang und Erfüllung der Aufsichtspflicht
- Wandel der gesellschaftlichen Beurteilungsmaßstäbe, pädagogische Freiräume und „die richtige Entscheidung“
- Inhalt der Aufsichtspflicht
- Tendenzen in der Rechtsprechung
- Umfang und Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Haftung bei Aufsichtspflichtverletzungen

Themenwünsche oder Fragen können bis 10. Mai an Christian Liebchen gesendet werden. Der Programmflyer kann im Internet heruntergeladen werden.

**Termin:** 6. Juni (10 Uhr)
**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus
**Leitung:** Christian Liebchen
**Kosten:** Programm, Mittagessen und Kaffee 15 Euro (bitte vor Ort entrichten)
**Anmeldeschluss:** 29. Mai

**So ein Glück!?**

*Gemeindepädagogischer Tag 2013*

Ein Thema für uns – so ein Glück! Dem wollen wir an diesemTag nachspüren. Begleiten werden uns König David und der Autor Titus Müller. Es wird verschiedene Referate und Workshops geben, die uns das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und entdecken lassen. Wärmende begeisternde Glücksmomente in der gemeindepädagogischen Arbeit werden wir uns bewusst machen und genießen. Gibt es gute Glücksrezepte? Glücklich scheint David zu sein: Glückshymnen kommen über seine Lippen, er wirft üppige Worte um sich und hört gar nicht wieder auf. Es sprudelt glücklich aus ihm heraus; er redet von Freude und Strahlen, Antwort und Hilfe bekommen, Freundlichkeit erleben, Vertrauen und Erfülltsein! Glücksfall, manchen fällt es zu, zufällig, manchen eben nicht. So ein Glück? Glückliche Umstände machen glücklich, unglückliche Umstände machen unglücklich.? Die anderen machen mich unglücklich, deshalb brauchen wir gar nicht über Glück zu reden.? Ich wäre glücklich, wenn ...? Ja, wann eigentlich beginnt Glück, und wie? Wie groß muss das Glück sein, damit ich es mit bloßem Auge erkennen kann? Lassen Sie uns auf die Suche gehen.

Das komplette Programm gibt es im Internet.

**Termin:** 26. Juni (9 Uhr)
**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus
**Leitung:** Ingrid Piontek
**Kosten:** 10 Euro
**Anmeldeschluss:** 15. Juni

*Anmeldungen*

*Themenwünsche*
*Programmflyer*

*Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,*
*Telefon (0391) 5346-450, Telefax (0391) 5346-459, ‹kijupf@ekmd.de›*
*‹christian.liebchen@ekmd.de›*
*www.evangelischejugend.de ⇨ Freizeiten und Seminare ⇨ 2013-06-06 Fachtag Jugendarbeit ⇨ Flyer ... ⇨ 2013-06-26 Gemeindepädagogischer Tag ⇨ Flyer*

# Gott gedachte, es gut zu machen

*Aufbaukurs des Gemeindedienstes der EKM*

*22.–24. November*
*Tabarz*

**Bibelkunde Altes Testament – Die Josephsgeschichten**

*Ein Aufbaukurs:* Die Vertiefung in ein biblisches Buch hilft dazu, aus den biblischen Quellen für den eigenen Glauben und die Verkündigung im Gottesdienst zu schöpfen. Die Erzählungen um Joseph und seine Brüder in 1. Mose 37-50 sind nur mit einem kurzen Abschnitt in der Perikopenordnung vertreten, sie sind aber allen aus der Christenlehre bekannt. Die gemeinsame Lektüre und Betrachtung mit gereifter Lebens- und Glau-

benserfahrung im Hintergrund verspricht neue Erkenntnisse und Entdeckungen. Der Kurs beginnt am Freitag mit dem Abendessen und geht bis zum Sonntagmittag. Den Ewigkeitssonntag werden wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst begehen.
**Termin:** 22.–24. November
**Ort:** Tabarz, Friedrich-Myconius-Haus
**Zielgruppe:** Lektoren, Prädikanten und andere Interessierte
**Leitung:** Pfarrer i. R. Dr. Gerhard Begrich, Pfarrer Dr. Matthias Rost
**Kosten:** 25 Euro
**Anmeldeschluss:** 1. November

*Aufbaukurs des Gemeindedienstes*

*Gemeindedienst der EKM, Stefanie Hollstein, Telefon (036202) 7717-90, ‹stefanie.hollstein@ekmd.de›*

*Anmeldung*

# Engagiert bis zum Umfallen

*Pfarrertag*

*13. Juni, Neudietendorf*

10 Uhr Andacht • 12.30 Uhr Mittag • ca. 16 Uhr Ende mit Gebet und Segen

10.15 Uhr Burnout – Entstehung und Prävention: Ansätze für Person und Organisation; Referat von Prof. Dr. Rüdiger Trimpop, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

11.15 Uhr Die Strukturveränderungen in unserer Kirche und die Freiheit des Pfarrberufs – Herausforderungen für Pfarrerschaft und Kirchenleitung; Referat von Oberkirchenrat Michael Lehmann, Personaldezernent der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

13.15 Uhr Gruppenarbeit, anschließend Diskussionsrunde im Plenum

**Anmeldeschluss:** 31. Mai

*Anmeldungen*

*Heide Tomschke-März, Berggasse 2, 96523 Steinach, Telefon (036762) 32203, Telefax (036762) 12495, ‹pfarrverein-buero@web.de›*

# Gib mir ein hörendes Herz

*Oasentag (Fortbildung 3/43 des Programms 2013)*

*10. September, Petersberg*

Einladung zu einem Oasentag, um den eigenen Glauben lebendig zu erfahren und im Ringen um das geistliche Leben Anregung zu erhalten. Es geht um ein Ankommen bei Gott, Stille, Gebet, Betrachtung der Schrift, Entspannung, Austausch und liturgischen Abschluss.
**Thema:** Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht … – Spirituelle Weggemeinschaft
**Termin:** 10. September
**Ort:** Petersberg bei Halle
**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst
**Leitung:** Dr. Margrit-Sophia Vogler
**Kosten:** Teilnahmegebühr pro Person und Tag 30 bis 45 Euro je nach Teilnehmerzahl (mindestens sechs Personen), Verpflegung nicht inbegriffen
**Anmeldeschluss:** 31. August

*Kontakt/Anmeldung*

*Dr. Margrit- Sophia Vogler, Leibnizstraße 42, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5976868, ‹marsovog@web.de›*

# Du führst mich hinaus ins Weite

*Bläserfest in der Altmark*

*6. und 7. Juli*

Nach dem großartigen Landesposaunenfest im vergangenen Jahr in Nordhausen sind auch in diesem Jahr alle Bläserinnen und Bläser der EKM zu einem überregionalen Bläserfest eingeladen. Vom 6. bis 7. Juli wollen wir uns in der Hansestadt Salzwedel treffen, um zu musizieren, uns weiterzubilden und miteinander Gottesdienst zu feiern. Unter dem Motto „Du führst mich hinaus ins Weite“ ist ein attraktives Programm geplant, das sowohl erfahrene Bläserinnen und Bläser als auch alle Jungbläser in unseren Chören begeistern wird. Folgende Veranstaltungen sind geplant (Auszug):

*Bläserfest in der Altmark*

*6. und 7. Juli*

*Samstag, 6. Juli*

| | |
|---|---|
| Vormittag | Wir bitten darum, noch in den Heimatorten oder auf dem Weg nach Salzwedel durch das diakonisch-missionarische Blasen bereits auf das EKM-weite Bläserfest aufmerksam zu machen. Chöre, die keine geeignete Einrichtung haben, können vermittelt oder zugeteilt werden (siehe Anmeldeformular). |
| 13.30 Uhr | Eröffnungsveranstaltung auf dem Marktplatz |
| 14.30 Uhr | Workshop zum Thema „Mehrchörige Bläsermusik“ in der Sankt-Marien-Kirche, parallel dazu ist ein Jungbläserprogramm geplant, in der Pause des Workshops wird eine Kaffeemahlzeit angeboten |
| 18 Uhr | Serenade im Burggarten |
| 20 Uhr | Konzert mit dem Auswahlchor der EKM und Kantorin Natalia Gvozdkova (Orgel) in der Sankt-Marien-Kirche |

*Sonntag, 7. Juli 2013*

| | |
|---|---|
| 9 Uhr | Morgenchoral und Probe für den Gottesdienst in der Sankt-Marien-Kirche |
| 10 Uhr | Bläsergottesdienst in der Sankt-Marien-Kirche mit Regionalbischof Hackbeil |

*Zusätzliches Programmangebot außerhalb des Bläserfestes:*

| | |
|---|---|
| 17 Uhr | Konzert für Trompete und Orgel in der Sankt-Marien-Kirche |

Die Übernachtung erfolgt im Gemeinschaftsquartier, im Privatquartier oder bei eigener Buchung und Kostenübernahme in Hotels und Pensionen. Für letzteres werden im Informationsschreiben nach der Anmeldung Hinweise gegeben.
Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie online auf der Internetseite des Posaunenwerkes.

**Literatur:** Die Angaben zur Literatur entnehmen Sie bitte dem Internetauftritt des Posaunenwerks.
**Kosten:** 10 Euro, inkl. Veranstaltungen, Kaffeetrinken und Frühstück im Gemeinschaftsquartier; Ermäßigungen nicht möglich; Mittag- und Abendessen ist individuell beim Catering vor Ort zu bezahlen
**Anmeldeschluss:** 24. Mai

*Kontakt*

*Programm*
*Anmeldeformular*

*Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,*
*Telefon (0361) 737768-81, Telefax (0361) 737768-89, ‹posaunenwerk@ekmd.de›*
*www.posaunenwerk-ekm.de ⇨ Hinaus ins Weite/mehr*
*www.posaunenwerk-ekm.de ⇨ Downloads ⇨ Das Anmeldeformular ...*

# Mitwirkende sind sehr willkommen!

*Vorankündigung*
*Bausoldatenkongress*

*5.–7. September 2014*
*in Wittenberg*

18 Monate mussten die jungen Männer in der DDR zur „Asche“, zur Nationalen Volksarmee, der NVA. Zu deren Geschichte gehören auch die Bausoldaten. Diese etwa 15000 Waffendienstverweigerer aus religiösen und politischen Gründen wurden bis 1989 weithin totgeschwiegen, stellten sie doch den inneren Militarismus und die Feindbilder der DDR infrage. Das Ministerium für Staatssicherheit sah in ihnen eine „Konzentration feindlich negativer-Kräfte“. Viele aktive und ehemalige Bausoldaten engagierten sich in der Friedensbewegung und beim Umbruch 1989/90. Im kommenden Jahr jährt sich die Anordnung zur Aufstellung von Baueinheiten zum 50. Mal.
Aus diesem Anlass findet in Wittenberg vom 5. bis 7. September 2014 ein Bausoldatenkongress statt, bei dem sowohl zeitgeschichtliche wie aktuelle friedenspolitische Fragen aufgenommen und debattiert werden. Die Vorbereitungen dazu haben bereits begonnen und weitere Mitarbeitende sind sehr willkommen. Einen ersten großen Bausoldatenkongress zum Thema „Zivilcourage und Kompromiss“ gab es 2004 in Potsdam. Für Nachfragen stehen wir gern zur Verfügung.

*Kontakt*

*Friedrich Kramer (Bausoldat von 1983 bis 1985 in Prora), Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V., Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg*
*Telefon (03491) 498840, Mobil (0177) 4237377, ‹kramer@ev-akademie-wittenberg.de›*

# Das biblische Wort verlangt nach Einsatz

*Impulse für eine Andacht im GKR zum Monatsspruch*

*Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!*
*Sprüche 31, 8*

**Die Sprüche Salomos**

Die Sprüche Salomos sind zusammengesetzt aus sieben Spruchsammlungen. Da Salomo selbst als weiser König und Verfasser von Sprüchen und Liedern gilt („Und er dichtete dreitausend Sprüche und fünftausend Lieder“, 1. Könige 5,12) hat man dieses Buch nach ihm benannt.

Es beinhaltet aber nicht nur Sprüche von ihm, sondern Weisheit aus der gesamten orientalischen Welt. Die Sammlung enthält vorwiegend Sprüche aus vorexilischer Zeit (also vor der Zerstörung Jerusalems im Jahr 587 vor Christus), ist aber möglicherweise erst im 3. Jahrhundert vor Christus abgeschlossen worden.

Der Monatsspruch stammt aus dem letzten Kapitel und der letzten Sammlung, die als Worte des Königs Lemuel von Massa (in Nordarabien?) gelten, beziehungsweise als Worte, die ihn seine Mutter lehrte.

Unser Vers ist also eine Unterweisung an einen König.

Wie so oft in der Bibel ist auch dieser Spruch zweiteilig aufgebaut und zwar in der Weise, dass sich beide Teile erklären und ergänzen.

**Impulse für eine Andacht im GKR**

Im ersten Teil ist eine Aufforderung angesichts eines augenfälligen Sachverhalts beschrieben.

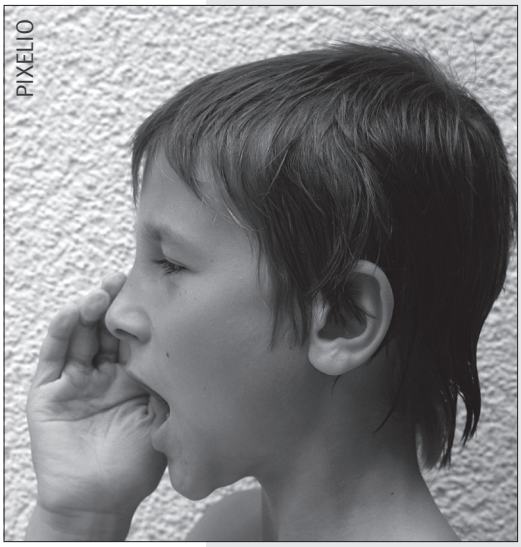
Ein Sprachloser kann sich nicht selbst artikulieren. Deshalb braucht er einen anderen Menschen, der für ihn spricht. Das kommt sehr oft im Leben vor. Dabei geht es in der Regel weniger um Gehörlosigkeit oder Sprachstörung, sondern vielmehr um die Fähigkeit oder sogar den Einfluss, ein Anliegen, eine Sache geltend zu machen. Von einem Telefongespräch, das man für einen Menschen führt, einen Brief, den man für einen anderen schreibt – vor allem im Umgang mit Behörden – bis hin zu anwaltlicher oder vormundschaftlicher Vertretung kann der erste Teil des Verses gedeutet werden.

Dabei ist zu beachten, dass nicht erst eine Bitte zur Unterstützung führen muss, sondern allein schon die Tatsache genügt, dass ein Mensch nicht in der Lage ist, für sich selbst zu sprechen.

Der zweite Teil konkretisiert den ersten sehr deutlich. Es wird klar, dass es nicht um beliebige Angelegenheiten geht, sondern um das Recht.

Schon um 1800 vor Christus war im Codex Hammurapi (König von Babylon) eine umfassende Rechtssammlung zusammengestellt. Mit den zehn Geboten und vielen anderen Gesetzen finden wir in den fünf Büchern Mose die Rechtsgrundlagen für das Leben der Israeliten und des jüdischen Volkes. Im Blick auf den Mitmenschen geht es um Schutz und Sicherung seines Lebens, seines Besitzes, seines Ansehens, seiner Beziehungen. Vom König wurde die Einhaltung des Rechts gefordert.

Die Propheten geben anschaulich Beispiel, wie Gott das Recht einfordert. Nathan überführt David seines Verbrechens an Uria, Elia zieht den König Ahab zur Rechenschaft, weil er seinem Untertan das Land raubt und zuließ, dass er gemordet wurde. Der Schwache, der Waise, die Witwe, die oder der keine Lobby hat und über keinen Einfluss verfügt, braucht Rechtsbeistand und Unterstützung. Das biblische Wort verlangt nach dem Einsatz für das Recht des Schwächeren. Als Kirche und Gemeinden müssen wir heute danach fragen, wer unsere Unterstützung und unsere Hilfe braucht.


PIXELIO

Finanziell gefährdet sind viele diakonische Beratungsdienste, die den Auftrag des Monatspruches erfüllen. In der Asylgesetzgebung müssen wir immer wieder unsere Stimmen erheben. Selbst wenn wir in einem Rechtsstaat mit ausgeklügelten Rechtsnormen leben, muss Recht immer wieder eingefordert werden – vor allem für die, die ihr Recht nicht kennen und die keine Wege finden, es zu erlangen. Zivilcourage ist nicht zu ersetzen.

Christian Stawenow

Liedvorschläge:
Brich mit dem Hungrigen dein Brot (EG 420)
Hilf, Herr, meines Lebens (EG 419

*Propst Dr. Christian Stawenow ist Regionalbischof des Propstsprengels Eisenach-Erfurt.*

HANDWERKSZEUG

# Rogateheft diesmal zum Thema Jugend

*Neues Heft zum Partnerschaftssonntag*

*Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig*

Der Rogatesonntag 2013 widmet sich traditionell der Partnerschaft der EKM zu ihren sieben Partnerdiözesen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche (ELCT) in Tansania. Alle Gemeinden sind herzlich eingeladen, ihren Gottesdienst und andere Gemeindeveranstaltungen inhaltlich entsprechend zu gestalten. Das Leipziger Missionswerk, seit Anfang 2012 auch für die Tansania-Partnerschaftsarbeit in der EKM zuständig, hat dafür wieder ein 48-seitiges Materialheft erarbeitet.

Über die Hälfte der tansanischen Bevölkerung ist jünger als 18 Jahre. Dies prägt die Kirche, die Gesellschaft, die Kultur und auch die Politik des Landes. Allerorten werden Schulen gebaut. Neue Universitäten beginnen meist mit Lehramtsstudiengängen. Das Missionswerk widmet das Rogateheft 2013 deshalb dem Thema „Jugend“.

Im Zeitalter der Globalisierung, von Facebook und Smartphone wird gefragt, was Jugendliche in Deutschland und Tansania verbinden kann und was sie unterscheidet. Neben Artikeln zum Schwerpunktthema gibt es zahlreiche Anregungen von liturgischen Elementen für die Gottesdienstgestaltung bis hin zu Rezepten. Wie immer enthält das Heft auch Informationen über die Verwendung der Rogatekollekte aus dem Vorjahr, mit der Begegnungen unterstützt werden. Das Heft steht auch im Zusammenhang mit dem LMW-Programm „Mission to the North“. Vom 1. März bis zum 31. Mai sind drei Pfarrer aus Papua-Neuguinea, Indien und Tansania zu Gast.

Alle zwei Jahre lädt das LMW zu einem bestimmten Thema Mitarbeitende aus den Übersee-Partnerkirchen ein, in diesem Jahr zum Thema „Jugend“.

*Kontakt*

*Download*

*Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V., Antje Lanzendorf, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Telefon (0341) 9940-623, Telefax (0341) 9940-690, ‹Antje.Lanzendorf@LMW-Mission.de›*
*www.leipziger-missionswerk.de ⇨ Gut zu wissen ... ⇨ Publikationen ⇨ Materialmappen ⇨ Rogateheft*

# Menschen aus dem persischen Raum taufen

*Konversion im Asylverfahren*

*Vernetzungstreffen 10. Juni, Erfurt*

Das Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM plant ein Vernetzungstreffen für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Flüchtlinge aus dem persischen Sprachraum in ihren Gemeinden haben und vielleicht auch bereits mit Taufanfragen konfrontiert wurden. Austausch und kollegiale Beratung sollen im Mittelpunkt stehen, Probleme im Zusammenhang mit dem Taufunterricht oder mit dem Asylverfahren sollen angesprochen und es soll nach Lösungen gesucht werden.

**Termin:** 10. Juni (10.30 Uhr)
**Ort:** Erfurt

*Anmeldung*

*Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Petra Albert, Beauftragte für Migration und Interreligiösen Dialog, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-393, ‹petra.albert@ekmd.de›*

PARAGRAFEN

# Information an waldbesitzende Kirchengemeinden zum Forstausgleichsausschuss

*Forstausgleichsausschuss der EKM berufen*

*Forstausgleichsfonds*

Mit dem neuen Finanzgesetz der EKM wurde im Jahr 2012 der Forstausgleichsfonds eingeführt. Die rechtlichen Grundlagen dazu stehen im § 9 Absatz 4 Finanzgesetz in Verbindung mit § 9 Absatz 4 Ausführungsbestimmungen zum Finanzgesetz.

Der Forstausgleichsfonds dient einerseits der solidarischen Umlage der von der Landeskirche verauslagten jährlichen Fixkosten für alle Waldflächen und zweitens der Risikovorsorge im Falle von außergewöhnlichen Schadensereignissen mittels zweckgebundener Rücklage. Zur Verwaltung des Forstausgleichsfonds wird ein Forstausgleichsausschuss (ForstAA) gebildet.

*Forstausgleichs-ausschuss der EKM berufen*

Die Erträge aus der (einmaligen) zweckgebundenen Rücklage des Forstausgleichsfonds der waldbesitzenden Kirchengemeinden, Pfarreien und Kirchlichen Waldgemeinschaften dienen der Kompensation von Schäden im Kirchenwald in Folge von Katastrophen. Die kirchlichen Waldbesitzer haben Anspruch auf Auszahlung der Erträge unabhängig davon, ob sie bereits in die Rücklage eingezahlt haben.

*Mitglieder*

Am 13. November 2012 wurde der ForstAA vom Landeskirchenamt berufen. Ihm gehören folgende Personen an:

*fünf Vertreter kirchlicher Waldgemeinschaften (KWG):*

1. Hartwig Bremer, Kirchliche Waldgemeinschaft (KWG) Haldensleben
2. Pfarrer Wolfram Kummer, Interessenverband (IV) Gera
3. Dirk Schütze, IV Altmark
4. Ralf Ziesenhenne, KWG Wippra
5. Pfarrer Max-Ullrich Kessler, IV Meiningen

*drei Vertreter der Forstkassen führenden Kreiskirchenämter (KKA):*

6. Ralf Rüdiger , KKA Sangerhausen
7. Bernd Melzig, KKA Naumburg
8. Wilfried Kästel, KKA Magdeburg

*ein Vertreter der kirchlichen Forstaufsicht im Landeskirchenamt:*

9. KOFR Susann Biehl

*Vorsitzender*

Der ForstAA wählte in seiner ersten Sitzung Ralf Rüdiger zu seinem Vorsitzenden und gab sich eine Geschäfts- und eine Vergabeordnung, veröffentlicht im Amtsblatt Januar 2013.

*Aufgaben*

Der ForstAA entscheidet nach Antrag über die Vergabe der Mittel aus den Erträgen der Rücklage. Sind im Kirchenwald Schäden zum Beispiel durch Sturm, Windbruch, Waldbrand, Insekten oder ähnliche Kalamitäten aufgetreten, können Anträge an den Forstausgleichsausschuss gestellt werden. Bezuschusst werden insbesondere:

1. Aufarbeitungskosten abzüglich Holzerlöse
2. Folgekosten bei Löschung von Waldbränden
3. Wiederaufforstungskosten
4. Kulturpflegekosten im ersten Jahr

*Anträge*

Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

1. Ort des Schadenseintrittes (Flurstück, Flur, Gemarkung)
2. Geschätzte Schadholzmenge und Aufarbeitungskosten abzüglich der Holzerlöse
3. Geschätzte Wiederaufforstungsfläche und -kosten
4. Ursache des Schadens
5. Datum des Schadeintrittes

Anträge sind an die Geschäftsstelle des Forstausgleichsausschusses an folgende Adresse zu richten: Landeskirchenamt der EKM, Geschäftsstelle des ForstAA, F 4
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt

*Unterlagen*

Nähere Informationen zu „Neuen Regelungen der kirchlichen Waldbewirtschaftung in der EKM ab 1.1.2012“ enthalten das

- Rundschreiben vom 15.12.2011 und das
- Rundschreiben zum Forstausgleichsfonds 2013, Forstausgleichsausschuss, vom 11.4.2013.

Das Antragsformular sowie die Geschäfts- und die Vergabeordnung sind im Internet auf der EKM-Seite abrufbar oder auf Nachfrage in der oben genannten Geschäftsstelle erhältlich.

*Kontakt*

*Telefon (0361) 51800-592, ‹forst@ekmd.de›*

*Download*

*www.ekmd.de ⇨ Themenfelder ⇨ Kirchenforst ⇨ Forstausgleichsausschuss ...*

# Projektstelle Digitalisierung

*Eisenach*

*Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 10. Mai*

Im Landeskirchenarchiv Eisenach soll zum 1. Juli 2013 die

**Projektstelle zur Digitalisierung der historischen Tonaufnahmen der Synodentagungen der ehemaligen ELKTh**

besetzt werden.

**Wir erwarten**
- enge Bindung zur evangelischen Kirche
- Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Engagement und Bereitschaft zu selbständiger eigenverantwortlicher Tätigkeit

**Wir bieten**
- Tätigkeit in einem kleinen Team

Die Stelle hat 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist befristet auf ein Jahr. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

*Bewerbungen*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 10. Mai 2013 per Mail an stellenboerse@ekmd.de oder an das Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt (Datum des Poststempels) erbeten.

*Rückfragen*

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Dr. Hannelore Schneider**, Landeskirchenarchiv Eisenach, Telefon (03691) 6580474.

# Tagungsassistenz

*Neudietendorf*

*Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 10. Mai*

Die Evangelische Akademie Thüringen behandelt mit Studienarbeit, Diskurstagungen, Bildungsveranstaltungen und Projekten kulturelle und gesellschaftspolitische Themen an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Sie sucht ab dem 1. Juni 2013

**eine Tagungsassistenz (Sachbearbeitung, 0,75 VBE)**

Die Aufgaben umfassen die Unterstützung der Studienleitungen in der Vor- und Nachbereitung sowie Assistenz bei der Durchführung von Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen, sowie Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

**Ausbildungsvoraussetzungen**
- Der Bewerber/die Bewerberin sollte eine anerkannte Ausbildung für einen der folgenden Berufe oder Ähnliches absolviert haben:
  - Veranstaltungskaufmann/frau
  - Bürokaufmann/frau
  - Kaufmann/frau für Bürokommunikation

**Wir erwarten von Ihnen**
- gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und eigenverantwortlicher Arbeitsstil, gute Fähigkeit zur Selbst- und Büroorganisation

*Neudietendorf*

– Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (gelegentlich an Wochenenden und Abenden)
– professionellen Umgang mit MS Office-Anwendungen (vor allem Word und Excel), Grafikprogrammen (zum Beispiel InDesign) und HTML-Anwendungen
– Textsicherheit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch
– handwerkliche Kompetenzen im Medienbereich zum Beispiel für die Erstellung von Manuskripten für Tagungsprogramme und kleine Publikationen sowie die Einarbeitung von Texten auf der Website
– Projektmanagement einschließlich Finanz- und Terminüberwachung
– gutes Zahlenverständnis und kaufmännische Grundkenntnisse
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

**Wir bieten**
– eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
– ein engagiertes, interdisziplinäres Team

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung KAVO EKD-Ost.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

*Bewerbungen*

**Ihre schriftliche Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen (einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses über die Kirchenzugehörigkeit) richten Sie bitte bis zum 10. Mai 2013 (Datum des Poststempels) an das
Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt.

*Rückfragen*

Auskünfte erteilt die Geschäftsführerin der Evangelischen Akademie Thüringen, **Petra Diemar**, Telefon (036202) 984-13.

*Informationen*

Informationen zur Akademie: www.ev-akademie-thueringen.de

# Kita-Koch

*Erfurt-Möbisburg*

*Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 13. Mai*

In der Evangelischen Kindertagesstätte St. Dionysius in Erfurt-Möbisburg (Träger: Evangelisches Kirchspiel Bischleben) wird zum 1. September 2013

**die Stelle einer Kita-Köchin/eines Kita-Kochs**

ausgeschrieben.

**Ausbildungsvoraussetzungen**
– abgeschlossene Ausbildung als Köchin/Koch und/oder Diätköchin/Diätkoch oder ein vergleichbarer Abschluss

**Arbeitsaufgaben**
– Zubereitung von Speisen und Getränken für Kinder im Alter von 1-6 Jahren zu den Mahlzeiten im Kindergarten: Frühstück, Mittagessen, Vesper
– Erstellen von Menüplänen, auch unter Berücksichtigung von Lebensmittel-Unverträglichkeiten
– Einkaufs- und Lagerplanung für eine abwechslungsreiche und gesunde Küche und unter Berücksichtigung jahreszeitlicher und regionaler Angebote
– Aufstellung von Kalkulationen

*Erfurt-Möbisburg*

**Erwartet werden**
- umfassende Fachkenntnisse zu Lebensmitteln und Zubereitung, Küchentechnik sowie Ernährung
- theoretische und praktische Kenntnisse in der Kinderernährung
- Ideen zur abwechslungsreichen und gesunden Ernährung
- versierter Umgang mit frischen Produkten und Zubereitung von Vollwertkost (anstelle von Fertigprodukten), Verwendung von Produkten aus der Region, saisonspezifische Küche
- Freude am Kochen einer zeitgemäßen Speisekarte (innovativ wie klassisch)
- Interesse und Fähigkeit zur ständigen und umfassenden eigenen Fortbildung
- Durchführung der Einkaufs- und Lagerplanung unter den oben genannten Kriterien und unter Berücksichtigung jahreszeitlicher und regionaler Angebote
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

**Wir bieten**
- Zusammenarbeit mit einem konstruktiven und freundlichen Erzieherteam

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

*Bewerbungen*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum 13. Mai 2013 (Datum des Poststempels) erbeten an das Evangelische Pfarramt Bischleben, Backhausstraße 6, 99094 Erfurt.

*Rückfragen*

Rückfragen richten Sie bitte an Pfarrer **Holger Lübs**, Telefon (0361) 6437002.

# Außerschulische Jugendbildung

*Erfurt*

*Achtung, verkürzter Bewerbungsschluss 15. Mai*

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Thüringen e. V. sucht ab sofort

**eine Referentin/einen Referenten im Konzept Außerschulische Jugendbildung im Rahmen des Landesjugendförderplans 2012-2015 (Nachhaltigkeit)**

Der CVJM Thüringen e.V. mit Sitz in Erfurt ist ein Träger der freien Jugendhilfe. Er repräsentiert die Arbeit des CVJM in Thüringen. Derzeit gibt es 18 Mitgliedsvereine, deren lokale Arbeit durch die Referenten des Landesverbandes unterstützt wird.

**Das Aufgabengebiet umfasst**
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Projekten zum Thema Nachhaltigkeit (Eine lebenswerte Welt, Meine $CO_2$-Bilanz, Wasserprojekt etc.) für Kinder und Jugendliche
- themenbezogene Angebote und Aktionen in Schule, schulbezogener Jugendarbeit und außerschulischen Einrichtungen
- Konzeptarbeit für nachhaltige Standards in außerschulischen Einrichtungen und Freizeiten
- Netzwerkarbeit zwischen Mitgliedsvereinen, schulischen Einrichtungen und nachhaltigen Organisationen und anderen Akteuren der Jugendhilfe

**Wir wünschen uns**
- eine kreative, offene, teamfähige Mitarbeiterin/einen ebensolchen Mitarbeiter mit sozialpädagogischem Hoch- oder Fachhochschulabschluss
- Verwurzelung im christlichen Glauben und entsprechende Motivation, Identifikation

mit den CVJM-Leitlinien
– eine Person mit Interesse und eigenem Engagement für Themen wie nachhaltige Lebensweise, soziale Gerechtigkeit und ähnlichen
– enge Bindung zur evangelischen Kirche

*Erfurt*

**Wir bieten**
– viel Freiraum für eigene Ideen
– gegenseitige Unterstützung in einem engagierten Team
– mobile mediale Ausstattung
– befristete Stelle bis 31. Dezember 2015 mit Bezahlung nach Kirchlicher Arbeitsvertragsordnung EKD-Ost

*Bewerbungen*

Sollte Sie diese Stellenausschreibung ansprechen, richten Sie **Ihre schriftliche Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen bitte bis einschließlich 15. Mai 2013 (Datum des Poststempels) an:
CVJM Thüringen, Gerberstraße 14 a, 99089 Erfurt

*Rückfragen*

Um weitere Auskünfte zu erhalten, wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer **Jörg Stawenow**, Telefon (0361) 2646515, <stawenow@cvjm-thueringen.de>.

# Diakonin

*Quedlinburg*

Die Evangelische Kirchengemeinde Quedlinburg sucht zur erfolgreichen Weiterführung

*Bewerbungsschluss 31. Mai*

**eine Diakonin/einen Diakon (Sozialarbeiterin/-arbeiter beziehungsweise Sozialpädagogin/-pädagogen) oder eine Gemeindepädagogin/einen Gemeindepädagogen (FH)**

in Form einer Anstellung als pädagogische Fachkraft für die offene und gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt.

Die Stelle teilt sich in zwei Arbeitsbereiche zu 30 Prozent und 70 Prozent.
- Zu den 30 Prozent zählt die gemeindliche Kinder- und Jugendarbeit (Kinderkirche, Konfirmandenunterricht, Familiengottesdienste etc.).
- Die 70 Prozent beinhalten die Weiterführung und Weitergestaltung der offenen Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum Haltestelle. Beide Arbeitsfelder wurden in den letzten Jahren erfolgreich neu entwickelt und erfuhren eine hohe innergemeindliche und öffentliche Resonanz.

Im Kinder- und Jugendzentrum wurde eine fruchtbare sozialdiakonische Arbeit für Kinder und Jugendliche (Hausaufgabenbegleitung, Freizeitgestaltung, Schulprojekte, geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungengruppen etc.) aufgebaut, die stark durch die Gemeinde und weitere Unterstützer finanziell, personell und ideell getragen und gefördert wird. Dies soll mittels pädagogisch-innovativer Ansätze und einer Beteiligung von ehrenamtlichem Engagement eine Weiterführung erfahren.

Bestehende Strukturen und Angebote können im Rahmen des Konzeptes gemeinsam mit der Fachreferentin im Kirchenkreis sowie mit dem Gemeindekirchenrat der Kirchengemeinde Quedlinburg angestrebt und weitergehend gestaltet werden. Ähnliche Projekte in der Region laden zu einem fachlichen Austausch ein.

Hierfür heißen wir eine engagierte, kreative und zuverlässige Mitarbeiterin oder einen ebensolchen Mitarbeiter herzlich willkommen!

*Quedlinburg*

**Erbeten wird**
- ein erfolgreicher Abschluss (FH) zur oben genannten Qualifikation
- praktische Erfahrungen im Arbeitsbereich
- ein frohes, evangelisches Bekenntnis
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
- Führerschein, Computerkenntnisse sowie Führungs- und Gestaltungskompetenzen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.
Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Die Stelle kann zum 1. August 2013 besetzt werden; andere Absprachen sind zudem möglich.

*Bewerbungen*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, richten Sie bitte bis zum 31. Mai 2013 (Datum des Poststempels) an:
Referentin für Jugendarbeit im Kirchenkreis Halberstadt, **Barbara Löhr**, Poetengang 6, 38820 Halberstadt

*Rückfragen*

Auskünfte zur Stelle, zum Arbeitsbereich und zum Arbeitsort erteilen:
**Melanie Staib**, Mobil (0173) 6437048, <haltestelleqlb@gmx.de> sowie
Pfarrer **Martin Gentz,** Telefon (03946) 2545, <mgentz@gmx.de>

*Informationen*

http://haltestelleqlb.wordpress.com/

# Sekretärin im Kirchenkreisbüro

*Erfurt*

*Bewerbungsschluss 1. Juni*

Im Evangelischen Kirchenkreis Erfurt wird zum 1. Juli 2013

**die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs**

ausgeschrieben. Der Dienstort ist das Büro des Evangelischen Kirchenkreises in 99084 Erfurt, Schmidtstedter Straße 42.

**Ausbildungsvoraussetzungen**
- abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Sekretärin/Sekretär, Verwaltungsfachangestellte/-fachangestellter oder ein vergleichbarer Abschluss

**Arbeitsaufgaben**
- Bearbeitung Postein/-ausgang, Termin- und Büroorganisation
- Leitung des Büros des Seniors des Kirchenkreises
- Aktenführung
- Arbeit mit Wiedervorlagen
- Archivverwaltung
- Sachbearbeitung sowie organisatorische und verwaltungstechnische Tätigkeiten im Auftrag des Kreiskirchenrates und des Seniorates
- Schreiben nach Diktat, Stichworten und Entwurf von Schreiben für die Leitung des Kirchenkreises und Senioratsmitglieder
- Vorbereitung und Organisation von Sitzungen, redaktionelle Erarbeitung von Vorlagen für Beschlussfassungen

**Erwartet werden**
- Kenntnisse in der Führung und Leitung eines Sekretariats
- Fähigkeiten in der eigenständigen Bearbeitung von Sachverhalten

*Erfurt*

- sicherer Umgang mit der Rechtschreibung, sehr gutes sprachliches Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- hohe organisatorische Fähigkeiten (Zuverlässigkeit und Eigenständigkeit), dienstleistungsorientiertes Arbeiten, Loyalität
- professioneller Umgang mit Microsoft Office, insbesondere Word und Excel
- Erfahrungen mit moderner Bürotechnik und Internet
- hohe Fähigkeiten in der Kommunikation: freundlicher und wertschätzender Umgang mit Menschen, Diskretion und Taktgefühl, Teamfähigkeit
- Flexibilität und effektive Arbeitsorganisation, Koordinationsgeschick
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.
Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

*Bewerbungen*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum 1. Juni 2013 (Datum des Poststempels) erbeten an den Evangelischen Kirchenkreis Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt.

*Rückfragen*

Rückfragen richten Sie bitte an Senior **Dr. Matthias Rein**, Telefon (0361) 5507611, <info@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de>.

# Referent für Kinder, Jugendliche und Familien

*Weimar*

Im Kirchenkreis Weimar wird zum 1. September 2013

*Bewerbungsschluss 15. Juni*

**die Stelle eines Kreisreferenten/einer Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**

ausgeschrieben. Dienstort ist Weimar.

**Ausbildungsvoraussetzungen**
- Abschluss eines Studienganges an einer von der Landeskirche anerkannten kirchlichen oder staatlichen Fach- oder Hochschule in den Fachrichtungen Gemeindepädagogik oder Religionspädagogik beziehungsweise Sozialpädagogik oder Pädagogik jeweils mit einer theologischen oder religionspädagogischen Zusatzqualifikation

**Arbeitsaufgaben**
- Anleitung, fachliche Beratung und Begleitung der haupt- und nebenberuflich Mitarbeitenden im gemeindepädagogischen Dienst, die Ausübung der Fachaufsicht und der Mitarbeit bei der Erarbeitung und Überprüfung der Dienstanweisungen
- Beratung und Mitwirkung bei der Personalplanung, Personalentwicklung und Stellenbesetzungen Planung und Durchführung von Fortbildungen und Konventen für Mitarbeitende im gemeindepädagogischen Dienst
- Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Begleitung von Projektgruppen, überregionalen Gruppen und Gruppen im Bereich der Ehrenamtsanleitung
- Konzeption und Weiterentwicklung der gemeindepädagogischen Arbeit
- Verantwortung für die zugewiesenen Haushaltsmittel, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten
- Jahresplanung und Evaluierung sowie Jahresbericht für die Arbeitsfelder Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

*Weimar*

– Begleitung von Mitarbeitenden in Praktikums- und Ausbildungsverhältnissen
– Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen des Kirchenkreises und der Landeskirche
– Seelsorge an Jugendlichen und Kindern

Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Kinder-, Jugend- und Familienkirche in der Weimarer Johanneskirche (www.kijuki.de). Dies umfasst die Hausleitung dort, die Leitung der Projektentwicklung und die Mitarbeit an der Koordinierung von Sanierungsmaßnahmen.

Die Arbeit des Kreisreferenten wird unterstützt durch einen 25-Prozent-Stellenanteil Referententätigkeit für die Arbeit mit Kindern und Familien. Die Zusammenarbeit betrifft insbesondere Kirchenkreisveranstaltungen, Projekte und Freizeiten sowie die Begleitung und Unterstützung ehren- und hauptamtlich Mitarbeitender.

**Erwartet werden**
– Bereitschaft zur Arbeit im Team von Ehren- und Hauptamtlichen
– Kompetenzen im Bereich Seelsorge und zielgruppenorientierter Verkündigung

**Wir bieten**
– ein sympathisches Team an einem guten Ort
– ein gut ausgestattetes Büro
– eine abwechslungsreiche Tätigkeit
– Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.
Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch als Berufseinsteiger.
Die Besetzung durch einen ordinierten Gemeindepädagogen/eine ordinierte Gemeindepädagogin ist auch möglich.

*Bewerbungen*

I**hre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses wird bis zum 15. Juni 2013 (Datum des Poststempels) erbeten an
Evangelisch-Lutherische Superintendentur Weimar, Herderplatz 8, 99423 Weimar

*Rückfragen Informationen*

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Henrich Herbst**, Telefon (03643) 804473.
www.kirchenkreis-weimar.de; www.kijuki.de

## A-Kirchenmusikerin

*Wernigerode*

*Bewerbungsschluss 30. Juni*

Der Evangelische Kirchenkreis Halberstadt sucht zur Anstellung in den Kirchengemeinden St. Sylvestri-Liebfrauen und St. Johannis in Wernigerode

**eine A-Kirchenmusikerin/einen A-Kirchenmusiker (100 Prozent)**

Wernigerode, die „bunte Stadt am Harz“ mit 35 000 Einwohnern, zieht jährlich circa zwei Millionen Touristen und Urlauber an.

Bei uns finden Sie zurzeit mehrere kirchenmusikalische Gruppen vor, die zum Teil von neben- beziehungsweise ehrenamtlichen Musikerinnen und Musikern geleitet werden:

Kantorei (60 Mitglieder), zwei Kirchenchöre (30/30), Kinderchor (15), Posaunenchor (12), Flötenkreis (6), zwei Bands.
Zu den Kirchengemeinden gehören drei große beheizbare Kirchen sowie eine kunsthistorisch wertvolle Kapelle auf dem kircheneigenen Friedhof.
An Instrumenten sind vorhanden: Eine Jesse-Orgel von 1790 (II/26), eine Sauer-Orgel von 1880 (II/30), eine Ladegastorgel von 1885 (III/33) sowie eine historische Orgel in der Friedhofskapelle (II/15), zwei Flügel, ein Ammer-Cembalo, ein Lindholm-Spinett, eine Truhenorgel sowie Orffsche Instrumente. Eine Notenbibliothek steht zur Verfügung.

*Wernigerode*

**Wir erwarten**
- musikalische Gestaltung von Gottesdiensten in beiden Gemeinden (in der Regel ein Gottesdienst pro Sonn- und Feiertag)
- Leitung beziehungsweise Begleitung der musikalischen Gruppen
- Aufführung chorsinfonischer Werke
- Planung und Durchführung von Konzerten und weiteren kirchenmusikalischen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Wernigerode, dem Landesgymnasium für Musik, der Kreismusikschule, anderen Kulturträgern sowie dem städtischen Kulturamt

Mit der Kirchenmusikstelle ist die Funktion der Kreiskantorin/des Kreiskantors im Kirchenkreis Halberstadt im Umfang von 10 Prozent verbunden.

Die Kirchengemeinden sind bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

*Rückfragen*

Auskünfte erteilen: Superintendentin **Angelika Zädow**, Telefon (03941) 571738)
Pfarrerin **Cornelie Seichter**, Telefon (03943) 905749
**Dr. Heide Liebold**, Telefon (03943) 906266
LKMD **Dietrich Ehrenwerth**, Telefon (0361) 737768-83

*Bewerbungen*

**Ihre Bewerbung** mit den entsprechenden Unterlagen senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2013 an den Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt, Domplatz 50, 38820 Halberstadt.

*Vorstellungstermine*

Für die musikalischen Vorstellungen sind der 30. und 31. August 2013 vorgesehen.

# Referent Partnerschaftsarbeit

*Erfurt*

Im Landeskirchenamt der Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist die Stelle

*Bewerbungsschluss 30. Juni*

**einer Referentin/eines Referenten für Partnerschaftsarbeit/ökumenisches Lernen (voller Dienstauftrag)**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren neu zu besetzen. Die Stelle ist in das Dezernat Gemeinde, Referat Ökumene/Diakonie/Seelsorge integriert.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) verfügt in Aufnahme der Tradition ihrer ehemaligen Teilkirchen über ein vielfältiges Erbe der Beziehungen zu ihren Partnerkirchen. Ökumenisches Lernen und Weltverantwortung vollziehen sich sowohl auf landeskirchlicher Ebene als auch in Gemeinde- und Partnerschaftsgruppen.

In Zusammenarbeit mit dem Team des Referats, der Landesbischöfin und dem Bischofskonvent, dem Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum und dem Leipziger Missionswerk gilt

*Erfurt*

es, die Partnerschaftsarbeit der EKM im ökumenischen Kontext weiterzuentwickeln und für die Vernetzung der Beteiligten zu sorgen.

**Arbeitsaufgaben**
- Weiterentwicklung der strukturellen Rahmenbedingen der Partnerschaftsarbeit der EKM
- Aufnahme aktueller theologischer, ökumenischer und gesellschaftlicher Diskussionen und deren Verarbeitung für die Partnerschaftsarbeit und das ökumenische Lernen
- Pflege der Kontakte zu den Partnerkirchen
- Beratung und Unterstützung der Landesbischöfin und der Regionalbischöfe sowie von Kirchenkreisen und Kirchengemeinden bei der Entwicklung und Durchführung von Partnerschaftsprojekten
- Planung, Vorbereitung und Nachbereitung von ökumenischen Reisen
- Organisation und Begleitung von Besuchen ökumenischer Gäste der EKM vor allem aus den Partnerkirchen der EKM
- Entwicklung und Durchführung von Projekten in Abstimmung und Zusammenarbeit mit Werken und Einrichtungen der EKM

**Ausbildungsvoraussetzungen**
- Abgeschlossene theologische Ausbildung (1. und 2. Examen) oder abgeschlossenes Hochschulstudium in Sozial- beziehungsweise Gesellschaftswissenschaften mit nachgewiesener Kenntnis theologischer Grundlagen des kirchlichen Dienstes.

**Erwartet werden** Erfahrungen in der kirchlichen Partnerschaftsarbeit, Kompetenzen auf dem Gebiet des ökumenischen Lernens, Erfahrungen im Projektmanagement, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift.
Kenntnisse in Russisch oder Polnisch/Slowakisch sind hilfreich.

**Persönliche Voraussetzungen**
- Sie haben fundierte Kenntnisse in ökumenischer Theologie, ihren Traditionen, dem ökumenischen Lernen auch im Kontext interreligiöser und globaler Fragen.
- Sie sind kontaktfreudig und verstehen es zu begeistern.
- Sie nehmen vielfältige Reisedienste gern wahr.
- Sie haben Interesse an ökumenischer Theologie, ihren Traditionen und dem ökumenischen Lernen auch im Kontext interreligiöser und globaler Fragen.
- Sie können zielorientiert und selbstständig arbeiten.
- Sie haben einen kooperativen Arbeitsstil.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent. Dienstsitz ist Magdeburg; bei strukturellen Veränderungen ist eine Verlegung des Dienstsitzes möglich.

Die Besoldung/Vergütung richtet sich nach dem kirchlichen Dienst- beziehungsweise. Arbeitsrecht.

*Bewerbungen*

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen **Bewerbungsunterlagen** spätestens bis zum 30. Juni 2013 an das
Landeskirchenamt der EKM, Referat Personaleinsatz, P2

*Rückfragen*

Auskünfte erteilen: OKR **Christian Fuhrmann**, Telefon (0361) 51800-301 und
KRin **Barbara Killat**, Telefon (0361) 51800-331.

# Briefwahl

## 1. Das Recht auf Briefwahl

Alle Gemeindeglieder, die in die Wählerliste eingetragen sind, können ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Dies soll die Teilnahme an der Wahl ermöglichen, auch wenn ein Gemeindeglied am Wahltag nicht das Wahllokal aufsuchen kann.

In diesem Jahr stellt das Landeskirchenamt erstmals bei Gemeindekirchenratswahlen Umschläge mit Briefwahl-Unterlagen zur Verfügung, die bereits an jedes Gemeindeglied persönlich adressiert sind und vor Ort verteilt werden. Positive Erfahrungen in einigen Gemeinden bei der Wahl 2007 lassen bei einem solchen Verfahren eine deutliche Zunahme der Wahlbeteiligung erwarten.

Zur Beteiligung an der „Briefwahl für alle“ haben sich die Gemeinden im Januar 2013 entschieden. Nach den vorliegenden Rückmeldungen aus den Kirchengemeinden und Kirchenkreisen werden fast 80 Prozent aller wahlberechtigten Gemeindeglieder in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Briefwahl-Unterlagen erhalten.

Für alle Gemeinden, die sich von der Aktion „Briefwahl für alle“ abgemeldet haben, gilt Folgendes:
Unabhängig davon bleibt das Recht auf Briefwahl für jedes Gemeindeglied individuell bestehen. Darauf sind die Gemeindeglieder bei Bekanntmachungen zur Wahl hinzuweisen. Die Gemeindeglieder müssen Briefwahlscheine bis spätestens eine Woche vor dem Wahltag mündlich oder schriftlich beim Gemeindekirchenrat beantragen. Sobald die Stimmzettel gedruckt sind, kann das Gemeindeglied die Briefwahlunterlagen erhalten.

Die Briefwahlunterlagen enthalten den Briefwahlschein, einen Stimmzettel, einen Stimmzettelumschlag und einen Briefumschlag für die Rücksendung. Die Briefwahlunterlagen sollen persönlich übergeben werden. Wenn eine persönliche Aushändigung nicht möglich ist, kann diese gegen Vorlage einer Vollmacht auch an Dritte (zum Beispiel Familienangehörige des Gemeindeglieds) erfolgen.

Alle Formulare für dieses Verfahren finden Sie unter:
*www.wahlen-ekm.de ⇨ Material & Service ⇨ Formulare*

## 2. Briefwahlunterlagen für alle wahlberechtigten Gemeindeglieder

Die überwiegende Mehrheit der Gemeinden hat sich für die „Briefwahl für alle“ entschieden. Das heißt, dass die Gemeindeglieder die Briefwahlunterlagen ohne Beantragung zugestellt bekommen.

### Wie läuft das Verfahren ab?

Die Kirchengemeinden werden über die Kirchenkreise personalisierte Briefwahl-Unterlagen für alle Wahlberechtigten kostenlos erhalten.
Bis spätestens Mitte Juli 2013 werden die fast fertig befüllten Briefumschläge in den Kirchenkreisen geordnet nach Kirchengemeinden und Stimmbezirken ankommen. Von hier müssen sie an die Kirchengemeinden verteilt werden.

Die Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände fügen dann im August/Anfang September den Stimmzettel (vgl. Formular F 12 unter
*www.wahlen-ekm.de ⇨ Material & Service ⇨ Formulare*)
und gegebenenfalls weitere Informationen bei und sorgen für die Verteilung an die Wahlberechtigten.

Im besten Fall lässt sich die Aktion so vorbereiten, dass gleichzeitig der aktuelle Gemeindebrief mit verteilt wird, so dass ein möglichst geringer zusätzlicher Aufwand entsteht.

Wenn sich in diesem Gemeindebrief auch gleich noch die Kandidaten vorstellen, kann sich jedes Gemeindeglied darüber informieren, welches Gemeindeglied sich bereits jetzt für bestimmte Aufgaben besonders engagiert oder sich künftig engagieren will. Auf diese Vorstellung sollte

bei diesem Verfahren besonderer Wert gelegt werden. Oft sind Kandidaten nur der Gottesdienstgemeinde bekannt. Das könnte nun verbessert werden.

### Wie aktuell sind die verwendeten Daten? Welche Fehler sind zu erwarten?

Grundlage für den Druck der Unterlagen wird das Gemeindegliederverzeichnis sein. Diese Daten haben als Grundlage die Meldedaten mit dem Stand vom 31.12.2012. Es wird also Fehler bei allen im Jahr 2013 Getauften (über 14 Jahre), Verstorbenen, Ausgetretenen, Weg- und Zugezogenen geben.

Praktisch heißt das, bei Ankunft der Briefwahlunterlagen in den Kirchengemeinden müssen Umschläge von im Jahr 2013 Verstorbenen/Umgezogenen/Ausgetretenen aussortiert und einige zusätzliche Briefwahlunterlagen für neue Gemeindeglieder erstellt werden. Dazu sind in jedem Karton einige Blanko-Unterlagen beigefügt. Wenn diese nicht reichen, können weitere Unterlagen beim Landeskirchenamt angefordert werden.
*Kontakt: Franziska Schreiber, Telefon (0361) 51800-143, ‹franziska.schreiber@ekmd.de›*

Wenn sich die Kirchengemeinden als Grundlage ihrer Wählerlisten die Gemeindegliederverzeichnisse von den Kreiskirchenämtern zur Verfügung stellen lassen, werden diese genau die gleiche Datengrundlage haben und müssen entsprechend geändert/ergänzt werden. Dort festgestellte Fehler werden sich bei den Briefwahlunterlagen wiederholen.
Es lohnt sich also, diese Änderungen aufzulisten (Name und Adresse), dann wird man auf dieser Grundlage auch die Briefwahlunterlagen schnell aktualisieren können.

### Kann das Wahllokal entfallen?

Nein! Die generelle Möglichkeit der Briefwahl für alle wahlberechtigten Gemeindeglieder ersetzt nicht die Wahl in einem „Wahllokal“, sondern ergänzt diese vom Gesetz vorgeschriebene Wahlmöglichkeit.

Das heißt, das Wahllokal muss eingerichtet und für drei Stunden offen gehalten werden, damit die Gemeindeglieder, die lieber diese Wahlmöglichkeit nutzen wollen, auch von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können. Am Ende der Wahlzeit steht die öffentliche Auszählung. Ort und Zeit werden durch die Öffnung des Wahllokals bestimmt.

## 3. Der Weg der Briefwahlunterlagen in das Wahllokal

Wahlbriefe können bis zum Abschluss der Wahlhandlung dem Wahlvorstand übergeben beziehungsweise in einen vorgesehenen Briefwahlkasten eingeworfen werden. Natürlich ist auch die Absendung per Post an das Gemeindebüro möglich. Da der Wahltermin in der Regel auf einem Sonntag liegen wird, ist auf rechtzeitige Absendung zu achten.

Als Briefwahlkästen kann der Gemeindekirchenrat mehrere Hausbriefkästen von Gemeindegliedern bestimmen. So kann der Weg zum Briefwahlkasten möglichst kurz gehalten werden.

Die Adressen der Briefwahlkästen sollen auf dem Stimmzettel abgedruckt werden (vgl. Formular F 12 unter *www.wahlen-ekm.de ⇨ Material & Service ⇨ Formulare*)
Die Briefwahlkästen sollen mit dem Aufkleber „Briefwahlkasten“ gekennzeichnet sein (Originalfarbigkeit siehe Umschlaginnenseite nebenan):

*Diesen Aufkleber bitte nicht für andere Zwecke verwenden, das könnte zu unnötigen Unsicherheiten bei den Wählern führen!*

Die Aufkleber können beim Landeskirchenamt bestellt werden unter: *www.wahlen-ekm.de ⇨ Material & Service*
Der Eigentümer des Briefkastens trägt die Verantwortung dafür, dass alle Wahlbriefe bis zum Ende der Wahlzeit dem Wahlvorstand übergeben werden. In der Regel wird er kurz vor Beginn der Wahlzeit die eingegangenen Briefe übergeben und zum Ende den Briefkasten noch einmal kontrollieren.

Natürlich können die Kirchengemeinden die Gemeindeglieder bitten, Briefwahl-Unterlagen bis spätestens einen Tag vor der Wahlzeit abzugeben, um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Wahl zu gewährleisten.

Der Wahlvorstand wird den Briefwahlumschlag (Kuvert 2) öffnen, den Wahlschein entnehmen und die vollzogene Briefwahl in der Wählerliste vermerken sowie den Stimmzettelumschlag (Kuvert 1) ungeöffnet in die Wahlurne legen.

# Material zur Kampagne

... können Sie online bestellen über www.wahlen-ekm.de/material-und-service
oder direkt bei Franziska Schreiber, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon 0361.51 800-143 | Fax -149 | franziska.schreiber@ekmd.de

## Arbeitsheft

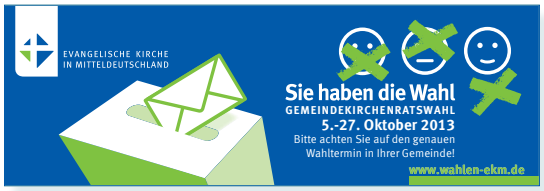
Vorstellung der EKM-Kampagne mit Ideen und Anregungen für die Gemeindearbeit, Hintergrundinformationen und Serviceangeboten.
A4, 76 Seiten, kostenlos

## Eindruck-Plakat

Mit diesem Plakat im Format A3 und A4 können Sie Ihren Termin für die Wahl des Gemeindekirchenrats in Ihrer Kirchengemeinde bekanntgeben oder auch zu Veranstaltungen einladen. Einfach Datum und Ort in das Plakat eindrucken.
A4 und A3, kostenlos

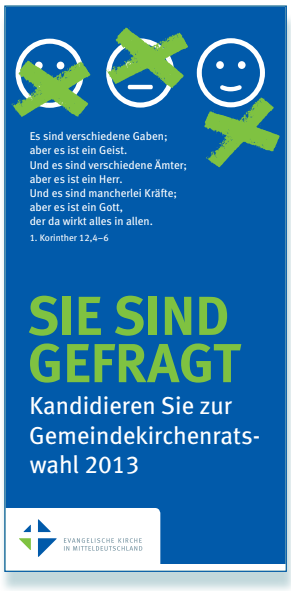
## Gesangbuch-Lesezeichen

Das Lesezeichen – zum Beispiel für Gesangbücher – soll auf die Kampagne und die Gemeindekirchenratswahl aufmerksam machen. Rückseite frei.
5 × 14,8 cm, kostenlos




## Briefkasten-Aufkleber

Spezielle Aufkleber zur Kennzeichnung der Briefkästen im Ort, in die die Briefwahlunterlagen eingeworfen werden sollen.
10,5 × 3,5 cm, kostenlos




## Flyer Kandidatensuche

Aufruf an Gemeindeglieder, sich als Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl aufstellen zu lassen. Beschrieben wird, welche Aufgaben auf einen Kirchenältesten zukommen und wie ein Gemeindekirchenrat arbeitet.
DIN lang gefaltet, kostenlos

## Postkarte

Postkarte mit dem Motiv der Kampagne. Rückseite frei.
kostenlos

**EKM *intern* 05 | 2013** **75178**

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: arnold.berthold.reinicke